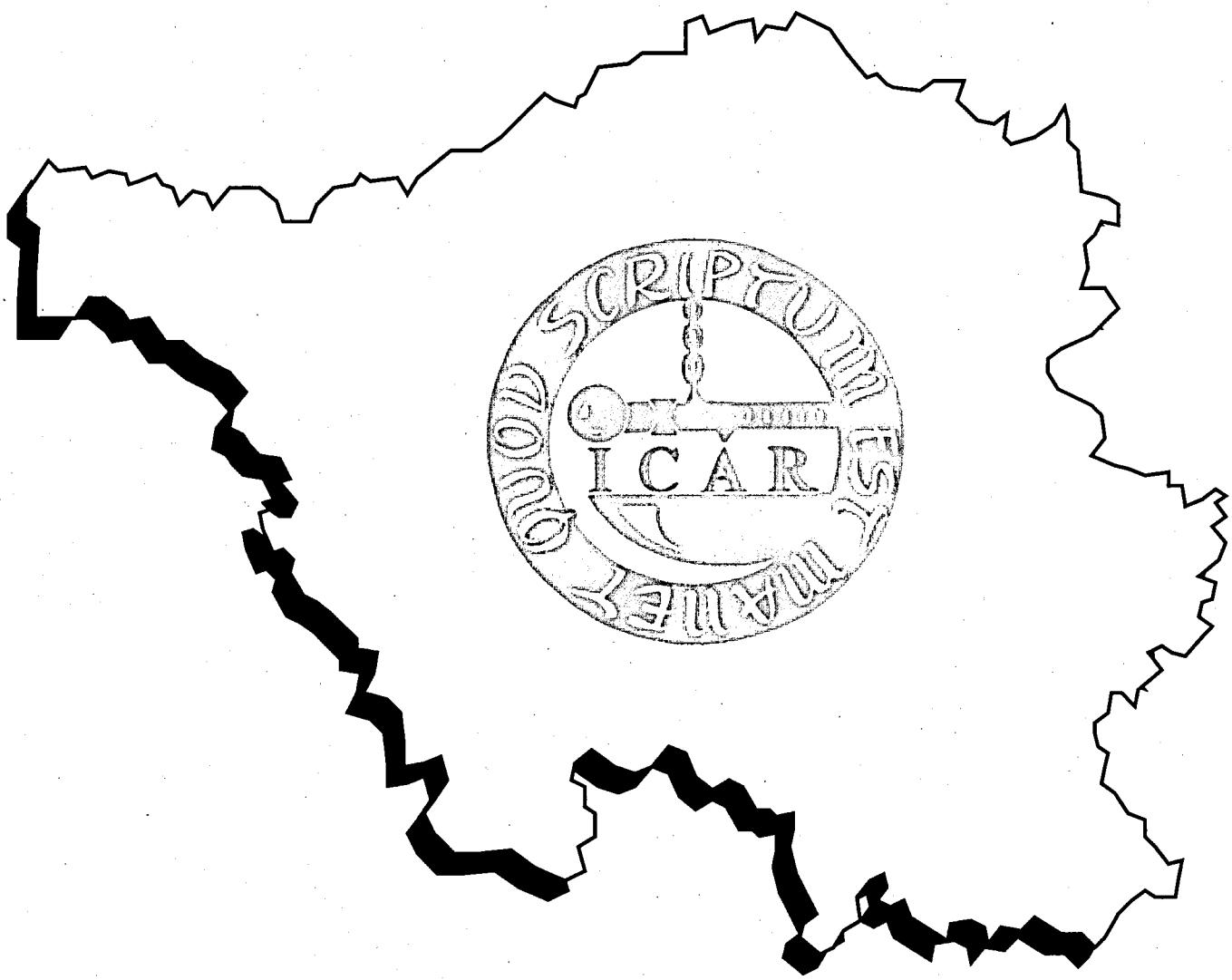
QUALITÄT LEISTUNG GESUNDHEIT

LKV SAAR

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR
QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN
IN DER TIERZUCHT SAAR E.V.



Jahresbericht 2003

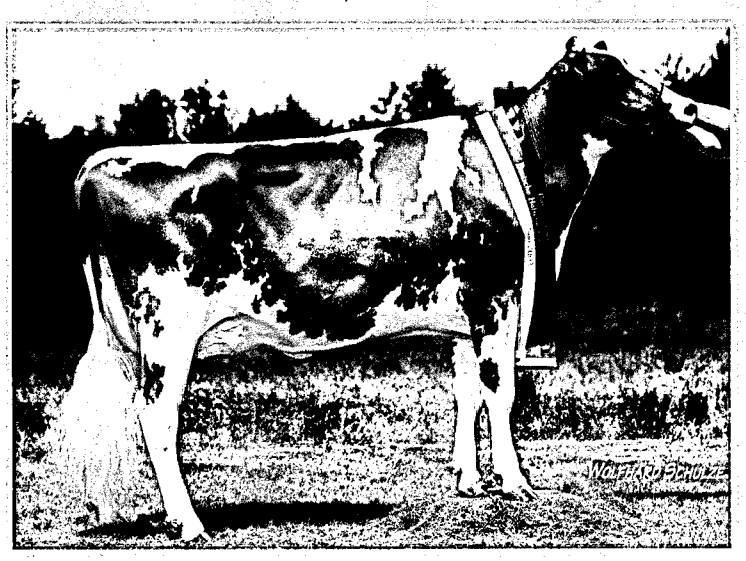
RUW STARS

Gute Kühe

Lobito

Lord Lily x Celsius

Simone (2. La.); Bes.: H. Tünte, Telgte

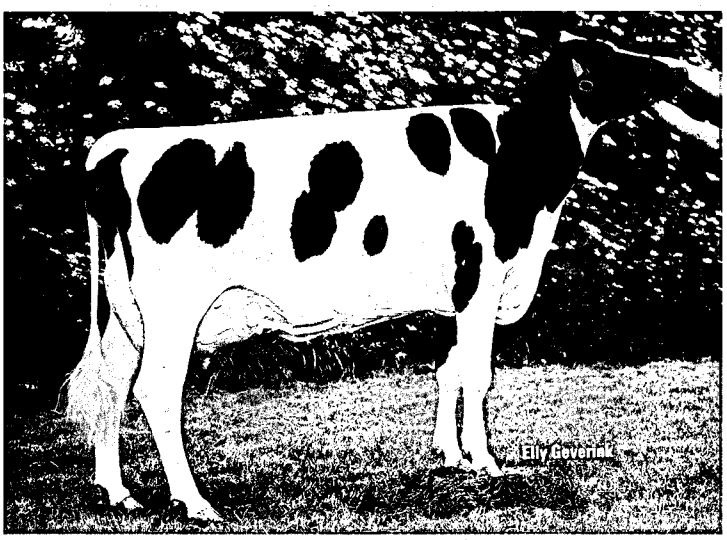


sind

Cadon

Cadillac x Jubilant

Alster; Bes.: B. de Baey, Hamminkeln



kein Zufall

Gibor

Gibbon x Sunnyboy

Frieda (2. La.); Bes.: H. Franzen, Bonerath

Rinder · Union · West

Postfach 66 80 · 48035 MÜNSTER
Tel. (02 51) 92 88-0 · Fax (02 51) 92 88-236
E-mail: bullen@ruweg.de

TOP

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN IN DER TIERZUCHT SAAR E. V.

SAARBRÜCKEN

Zusammenstellung von Daten aus der Milchleistungsprüfung im Prüfungsjahr 2003

(01.10.2002 - 30.09.2003)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband
für Qualitäts- und Leistungsprüfungen
in der Tierzucht Saar e. V.
Lessingstraße 14
66121 Saarbrücken
Telefon: (0681) 64159
Telefax: (0681) 6850486
e-mail: lkv-saar@t-online.de

Herausgegeben im Februar 2004

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

Kurzübersicht

Milchviehhaltung und Milchleistungsprüfung im Saarland

Verlauf der Milchleistungsprüfung im Saarland seit 1978

MLP- Bestand und HB-Bestand

Durchschnittsleistung aller MLP Kühe in Deutschland

Durchschnittsleistungen aller A + B Kühe

Durchschnittsleistungen aller A + B Kühe
in den Kreisen nach Herdbuch und Nichtherdbuch

Durchschnittsleistungen aller A + B Kühe
in den Kreisen nach Rassen

Durchschnittsleistungen aller A + B Kühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt
in den Kreisen nach Herdbuch und Nichtherdbuch

Durchschnittsleistungen aller A + B Kühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt
nach Bestandsgrößen

Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Jahresleistung der ganzjährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten

Die 10 besten Einzelleistungen bei Färsen
der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Fett- u. Eiweiß-Kilogramm

Laktationsleistungen (305-Tage) von Herdbuchfärsen nach Rassen

Die 10 besten Jahresleistungen bei Kühen der Rassen Sbt. u. Rbt. nach Fett- u. Eiweiß-Kg

Die 10 besten Kühe nach Jahres- und Lebensleistung
der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Milch-Kilogramm

Die 5 besten Kühe nach Jahres- und Lebensleistung
der Rassen Fleckvieh und Jersey nach Milch-Kilogramm

Die besten Betriebe nach Rassen und Kuhbestandsgrößen und Fett- u. Eiweiß-Kilogramm

Zahl der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen und a) Milch-kg, b) Fett-% , c) Eiweiß-%

Alter aller a) abgegangenen Kühe und b) am 30.09. lebenden Kühe

Abgänge von MLP-Kühen nach Abgangsursachen in Prozent

Verteilung der Abkalbungen aller registrierten Kühe nach Monaten und Abkalberate

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

Betriebsausstattung

Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Monatsauswertung der Anlieferungsmilch nach Zahl der Lieferanten

Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse der saarländischen Lieferanten

Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Zuchtwertschätzung beim Rind

Die 10 besten Einzelleistungen in der MLP bei Ziegen nach Fett- u. Eiweiß-kg

Ziegenzucht weiter aufstrebend

Zusammensetzung des Vorstandes und Mitarbeiter im LKV

Anhang

Vorwort

Das Kontrolljahr 2002/2003 war geprägt durch einen außerordentlichen Witterungsverlauf. Nach einem kalten aber schneearmen Winter mit Auswinterungsschäden auf dem Grünland stieg die Temperatur bereits im Mai auf sommerliche Werte. Von Mai bis Ende September blieben die Temperaturen hoch und die Niederschlagsmenge extrem gering. Man hätte einen Jahrhundertsommer feiern können, wenn die Temperatur und die Trockenheit nicht auch Probleme gebracht hätten.
So stiegen die Zellzahlen auf Rekordniveau und die Grundfutterversorgung kam bereits im Sommer in Nöte. Trotz der schlechten Grundfutterversorgung überbot die Anlieferungsmenge aus dem Saarland in fast allen Monaten die Vorjahresmenge. Letztlich wurden knapp 2 Mio. kg Milch mehr angeliefert als im Vorjahreszeitraum.

Da die Zahl der saarländischen Lieferanten von im Mittel 317 im Vorjahr, auf 304 im Berichtsjahr zurückging, stieg die Anlieferung je Lieferant von 273.000 kg auf nunmehr 291.000 kg Milch.
Auch die Zahl der LKV-Abschlüsse sank von 232 im Vorjahr auf 221 im Berichtsjahr.

Die Durchschnittskuhzahl im LKV-Jahresabschluss betrug 12.235 MLP-Kühe mit einer Durchschnittsleistung von 7.083 kg Milch.
Damit wurde erstmals im Saarland die 7.000 kg Milch-Grenze überschritten.

Die Steigerung der Milchleistung ist kein Selbstzweck. Letztlich dient sie einer Verbesserung der Rentabilität und, wie die vom LKV durchgeführte Milchgüteprüfung zeigt, auch einer Verbesserung der Rohmilchqualität. Daher sei allen, die bei der MLP und Milchgüteprüfung mitgeholfen oder diese personell und finanziell gefördert haben, gedankt.

Besonders bedanken wollen wir uns bei

- den Mitarbeitern des LKV
- der Landwirtschaftskammer
- dem Ministerium für Umwelt
- der Landesvereinigung der Milchwirtschaft sowie
- den Landkreisen und dem Stadtverband Saarbrücken.

Nicht zuletzt soll unserer Schwesterorganisation in Rheinland-Pfalz für die gute Zusammenarbeit ein Dank ausgesprochen werden, sowie unseren Mitgliedern.

Robert Zimmer
Geschäftsführer

Richard Bauer
Vorsitzender

Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland

	Vorjahr	Berichtsjahr	Differenz
Zahl der Milchviehhalter im Mai	340	337	-3
Zahl der Milchkühe im Mai	14.801	14.532	-269
Quelle: statistisches Landesamt			
Zahl der saarländischen Lieferanten im Jahresdurchschnitt	317	304	-13
Zahl der saarländischen Lieferanten im September	308	300	-8
Saarländische Anlieferung in kg	86.564.971	88.491.540	1.926.569
Anlieferung je Lieferant in kg	273.076	291.091	18.015
% der Anlieferung in Güteklasse 1 und S	99,20	99,12	-0,08
Durchschnittliche Fett-% in der Anlieferung	4,106	4,136	0,03
Durchschnittliche Eiweiß-% in der Anlieferung	3,339	3,330	-0,009
Durchschnittlicher Zellgehalt der Anlieferung	230.000	234.000	4.000
Quelle: Molkerei Erbeskopf eG			
LKV-Mitglieder im Jahresdurchschnitt	227	219	-8
LKV-Kühe im Jahresdurchschnitt	12.510	12.252	-258
LKV-Kühe im Mai	12.553	12.234	-319
LKV-Kühe je Mitglied	55,11	55,95	0,84
%-Anteil der LKV-Mitglieder an allen Lieferanten im Mittel	71,61	72,04	0,43
%-Anteil der LKV-Kühen an allen Kühen im Mai	84,81	84,19	-0,63
Quelle: Mitgliederverwaltung LKV-Saar			
Zahl der MLP-Abschlussbetriebe (MLP-Betriebe)	232	221	-11
Zahl der MLP-Abschlusskühe (MLP-Kühe am 30.09.)	12.392	12.039	-353
Zahl der MLP-Kühe je MLP-Betrieb	53,41	54,48	1,06
%-Anteil MLP-Betriebe von allen Haltern im Mai	68,24	65,58	-2,66
%-Anteil MLP-Kühe von allen Kühen im Mai	83,72	82,84	-0,88
Durchschnittsleistung je MLP-Kuh			
Milch-kg	6.776	7.083	307
Fett-%	4,23	4,15	-0,08
Fett-kg	286	294	8
Eiweiß-%	3,33	3,37	0,04
Eiweiß-kg	226	239	13

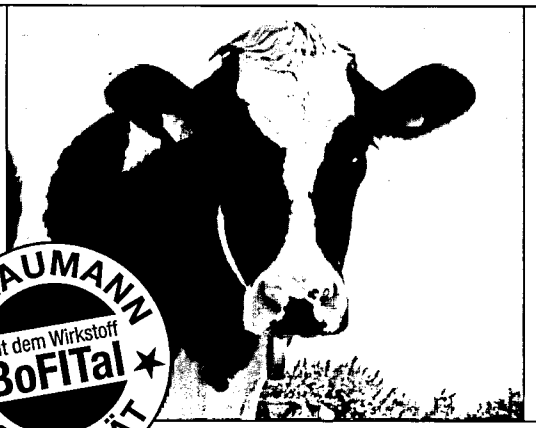
Quelle: MLP-Jahresabschluss zum 30.09.

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Die Aufstellung dokumentiert den Strukturwandel der saarländischen Milchviehhaltung der vergangenen 50 Jahre.

Jahr	Kuhhalter	Milchkühe	MLP-Betriebe (nach Abschlüssen)	MLP-Kühe (nach Abschlüsssen)	MLP-Kühe in % aller Kühe	∅-Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22.705	46.209	297	1.076	2,3	3,6
1954	19.200	46.237	384	2.311	5,0	6,0
1958	13.696	38.182	493	3.513	9,2	7,1
1962	10.241	34.564	694	6.040	17,5	8,7
1966	6.770	31.826	539	6.055	19,0	11,2
1970	4.645	28.394	418	6.142	21,6	14,7
1974	3.262	26.732	262	5.323	19,9	20,3
1978	2.437	26.203	247	6.776	25,9	27,4
1982	1.919	26.174	241	8.314	31,8	34,5
1985	1.323	23.527	223	8.372	35,6	37,5
1989	1.211	22.399	240	9.134	40,8	38,1
1992	773	18.189	259	10.428	57,3	40,3
1994	658	17.720	279	12.089	68,0	43,3
1996	559	17.026	280	12.967	76,0	46,0
1998	440	16.255	272	12.729	78,0	46,8
1999	404	16.366	265	12.857	78,0	48,5
2000	339	15.048	251	12.335	81,9	49,1
2001	337	15.579	230	12.440	79,9	54,1
2002	340	14.801	232	12.392	83,7	53,4
2003	337	14.532	221	12.039	82,8	54,5

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes
LKV-Jahresabschluss



SCHAUMANN mit dem Wirkstoff BoFITal QUALITÄT

Neu und stark, die Produktlinie ...

DAIRYMEN'S BEST®

Die neue DAIRYMEN'S BEST®-Produktlinie ergänzt das RINDAMIN/RINDAVIT-Produktprogramm mit den Bausteinen für höchste Vitalität und Lebensleistung und damit effiziente Milcherzeugung. DAIRYMEN'S BEST® mit der neuen Wirkstoffkombination BoFITal fördert den Pansen, schützt die Leber, das Euter und die Klauen. – Stark vom Futter bis zur Milch.

Weitere Informationen unter:
Telefon 0 41 01/2 18-0

SCHAUMANN – Erfolg im Stall

Verlauf der Milchleistungsprüfung im Saarland seit 1978
(alle ganzjährig geprüften Kühe - unterteilt nach Rassen)

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
	Schwarzbunt					Rotbunt				
1978	4.682	3.97	186	3.34	156	4.530	3.91	177	3.43	155
1980	4.986	3.93	196	3.38	169	4.746	3.85	183	3.43	163
1982	5.089	3.91	199	3.28	167	4.843	3.82	185	3.30	160
1984	5.018	3.99	200	3.26	164	4.726	3.89	184	3.28	155
1986	5.478	3.94	216	3.24	177	5.113	3.89	199	3.29	168
1988	5.323	4.05	216	3.24	173	4.995	3.97	198	3.28	164
1990	5.814	4.12	239	3.24	188	5.349	4.04	216	3.28	175
1992	6.155	4.12	253	3.32	204	5.671	4.05	230	3.36	190
1994	6.155	4.15	255	3.31	204	5.679	4.06	230	3.35	190
1996	6.403	4.18	267	3.36	215	5.762	4.17	240	3.38	195
1998	6.553	4.20	275	3.33	218	5.814	4.18	243	3.35	194
2000	6.941	4.22	293	3.32	230	5.843	4.23	247	3.33	194
2001	7.036	4.25	299	3.35	235	5.923	4.26	252	3.34	198
2002	7.054	4.24	299	3.35	236	6.025	4.27	257	3.32	200
2003	7.451	4.17	310	3.38	252	6.079	4.24	257	3.36	204
	Fleckvieh					Jersey				
1978	4.096	4.06	166	3.59	147	3.405	5.67	193	4.08	139
1980	4.675	4.05	189	3.68	172	3.639	5.90	215	4.11	149
1982	5.028	4.00	201	3.54	178	3.783	4.94	225	4.02	152
1984	4.544	4.10	186	3.47	158	3.396	6.30	214	4.10	139
1986	4.639	4.19	194	3.52	163	3.699	6.10	226	4.09	151
1988	5.051	4.25	215	3.50	177	3.408	6.14	209	4.17	142
1990	4.790	4.28	205	3.47	166	3.915	6.35	248	4.26	167
1992	4.857	4.17	202	3.42	166	4.049	6.48	262	4.25	172
1994	4.699	4.14	194	3.44	162	4.273	6.31	269	4.23	180
1996	4.226	4.13	174	3.37	142	4.615	6.30	291	4.22	194
1998	4.773	3.93	187	3.41	163	4.401	6.45	284	4.30	189
2000	4.970	4.00	198	3.36	167	4.581	6.33	290	4.23	193
2001	4.504	3.86	174	3.36	151	3.972	6.32	251	4.23	168
2002	4.926	4.01	197	3.29	162	3.366	4.46	150	3.61	121
2003	4.698	4.04	189	3.40	159	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
	Alle Rassen insgesamt									
1978	4.587	3.95	181	3.39	155					
1980	4.860	3.90	189	3.41	166					
1982	4.966	3.88	193	3.30	164					
1984	4.878	3.98	194	3.28	160					
1986	5.299	3.94	209	3.27	173					
1988	5.172	4.04	209	3.27	169					
1990	5.606	4.10	230	3.27	183					
1992	5.940	4.11	244	3.34	198					
1994	5.932	4.13	245	3.33	198					
1996	6.097	4.18	255	3.37	205					
1998	6.220	4.17	259	3.33	207					
2000	6.552	4.23	277	3.33	218					
2001	6.688	4.26	285	3.35	224					
2002	6.776	4.23	286	3.33	226					
2003	7.083	4.15	294	3.37	239					

MLP-Bestand und HB-Bestand

Rasse	MLP-Kühe am 30.09.	MLP-Kühe im Jahres-durchschnitt	HB-Kühe am 30.09.	HB-Kühe im Jahres-durchschnitt
1.) Schwarzbunt	9.136	9.252	3.878	3.927
2.) Rotbunt	2.779	2.846	852	865
3.) Fleckvieh	111	106	18	19
5.) Kreuzungen	13	14	-	-
Gesamt	12.039	12.218	4.748	4.811

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes e. V.

unterstützt das Bestreben der saarländischen Milcherzeuger
zur Verbesserung der Rohmilchqualität

*

begleitet Maßnahmen und Programme der Molkereiwirtschaft
zur Erhöhung des Absatzes von Milch und Milchprodukten im Saarland

*

klärt den saarländischen Verbraucher über den Genuss- und
Gesundheitsaspekt von Milcherzeugnissen auf

*

berät die Molkereiwirtschaft in milchwirtschaftlichen Fragen und
fördert die Ausbildung des milchwirtschaftlichen Berufsnachwuchses

Die Landesvereinigung,
das Bindeglied zwischen Milcherzeugern,
Molkereiwirtschaft und Verbrauchern!

Nähere Auskünfte:
Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes e. V.
Gersweilerstraße 78 · 66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 01-43 22 (Ehrmanntraut, Geschäftsführer)

Durchschnittsleistung aller deutschen MLP-Kühe nach Organisationen

Land	Kühe	Milch	Fe t t t		Eiweis	
		Kg	%	kg	%	kg
Schleswig-Holstein	301.813	7.585	4,23	321	3,43	260
Niedersachsen / Bremen	320.362	7.980	4,16	332	3,41	272
Weser-Ems	310.820	7.958	4,20	334	3,39	270
Westfalen-Lippe	167.691	7.986	4,16	332	3,38	270
Rheinland	148.043	7.669	4,20	322	3,38	259
Hessen	127.537	7.288	4,23	308	3,38	246
Rheinland-Pfalz	103.718	6.990	4,21	294	3,36	235
Saarland	12.235	7.083	4,15	294	3,37	239
Baden-Württemberg	297.561	6.554	4,16	272	3,43	225
Bayern	1.006.946	6.535	4,15	271	3,52	230
Mecklenb.-Vorpommern	177.712	7.966	4,13	329	3,44	274
Brandenburg	172.694	7.966	4,10	327	3,45	275
Sachsen-Anhalt	128.373	8.025	4,07	327	3,44	276
Thüringen	120.872	7.933	4,10	325	3,40	270
Sachsen	196.549	8.034	4,17	335	3,46	278
Deutschland 2003	3.592.926	7.355	4,16	306	3,44	253
gegenüber Vorjahr	-1.468	124	-0,03	3	0,01	5

Durchschnittsleistungen aller A+B Kühe

a) in den Kreisen

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	57	3.041	6.746	4,23	285	3,37	227	5,1	402	270
WND	55	3.318	7.667	4,10	314	3,38	259	4,8	412	273
SLS	44	2.252	6.742	4,15	280	3,40	229	5,0	410	328
NK	23	1.280	6.744	4,19	282	3,35	226	5,2	415	277
SB	8	415	6.589	4,19	276	3,37	222	5,0	438	289
HOM	34	1.733	7.428	4,11	305	3,33	247	5,0	422	328
Alle	221	12.039	7.089	4,15	294	3,37	239	5,0	411	291

b) nach Rassen

Rasse	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
Schwarzbt.	149	9.136	7.410	4,15	307	3,38	250	4,9	414	295
Rotbunt	67	2.779	6.143	4,18	257	3,34	205	5,3	405	280
Fleckv.	3	111	5.265	4,10	216	3,40	179	5,8	404	248
Kreuzung.	2	13	3.468	4,58	159	3,43	119	7,0	404	178
Alle	221	12.039	7.089	4,15	294	3,37	239	5,0	411	291

c) nach Bestandsgrößen

Be-stands-größe	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen In Tsd.
0 – 19	23	275	4.605	4,33	199	3,37	155	5,5	427	450
20 - 39	50	1.481	6.195	4,16	258	3,34	207	5,3	408	313
40 - 59	72	3.551	6.975	4,17	291	3,36	234	5,1	411	289
60 - 79	45	3.128	7.450	4,19	312	3,37	251	4,9	410	264
80 – 99	18	1.584	6.988	4,19	292	3,38	236	5,0	410	327
100 – 199	11	1.390	8.001	4,13	330	3,40	272	4,8	416	262
200 u.m.	2	630	7.610	3,80	289	3,38	257	4,3	418	275
Alle	221	12.039	7.089	4,15	294	3,37	239	5,0	411	291

Durchschnittsleistungen aller A+B Kühe in den Kreisen nach Herdbuch und Nichtherdbuch

a) Herdbuchkühe

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	19	1.362	7.691	4,22	324	3,39	260	4,8	404	250
WND	21	1.381	8.029	4,21	338	3,40	273	4,7	415	269
SLS	10	703	7.831	4,18	327	3,40	266	4,7	411	240
NK	4	313	7.781	4,15	323	3,34	260	4,9	419	230
SB	2	119	6.682	4,29	287	3,41	228	4,9	436	258
HOM	14	870	8.426	4,10	345	3,35	282	4,7	421	277
Alle	70	4.748	7.924	4,18	332	3,39	268	4,7	413	258

b) Nichtherdbuchkühe

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	38	1.679	5.971	4,24	253	3,34	199	5,4	401	286
WND	34	1.937	7.405	4,01	296	3,36	249	4,9	410	275
SLS	34	1.549	6.262	4,14	259	3,40	212	5,2	409	368
NK	19	967	6.417	4,20	269	3,35	215	5,2	413	293
SB	6	296	6.551	4,15	272	3,35	220	5,0	438	301
HOM	20	863	6.436	4,12	265	3,30	212	5,2	422	379
Alle	151	7.291	6.546	4,13	270	3,36	220	5,1	411	313

Durchschnittsleistungen aller A+B Kühe in den Kreisen nach Rassen

a) Schwarzbunt

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	28	1.747	7.185	4,23	304	3,38	243	4,9	407	264
WND	45	2.911	7.769	4,10	319	3,38	263	4,7	412	278
SLS	30	1.837	7.080	4,14	293	3,41	241	4,9	409	316
NK	13	796	7.086	4,21	299	3,36	238	5,1	416	301
SB	5	279	6.986	4,28	299	3,36	235	5,0	448	324
HOM	28	1.566	7.636	4,10	313	3,33	254	4,9	422	330
Alle	149	9.136	7.410	4,15	307	3,38	250	4,9	414	295

b) Rotbunt

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen In Tsd.
MZG	29	1.294	6.135	4,23	260	3,34	205	5,5	396	278
WND	9	406	6.981	4,07	284	3,36	234	5,1	409	234
SLS	13	403	5.431	4,24	230	3,35	182	5,5	413	388
NK	9	417	6.311	4,14	261	3,32	209	5,2	415	232
SB	3	136	5.778	3,97	229	3,39	196	4,9	416	223
HOM	4	123	5.634	4,23	238	3,32	187	5,6	414	332
Alle	67	2.779	6.143	4,18	257	3,34	205	5,3	405	280

Durchschnittsleistungen aller A+B Kühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt in den Kreisen nach Herdbuch und Nichtherdbuch

a) Schwarzbunt - Herdbuch

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	14	1.067	7.578	4,22	320	3,39	257	4,7	410	249
WND	18	1.164	8.055	4,25	342	3,41	275	4,7	416	281
SLS	7	542	8.150	4,13	337	3,40	277	4,6	416	246
NK	3	226	7.911	4,09	323	3,36	266	4,9	420	269
SB	1	65	6.810	4,58	312	3,42	232	4,2	458	260
HOM	12	814	8.472	4,10	347	3,35	284	4,7	422	281
Alle	55	3.878	7.992	4,19	335	3,39	271	4,7	416	266

b) Rotbunt - Herdbuch

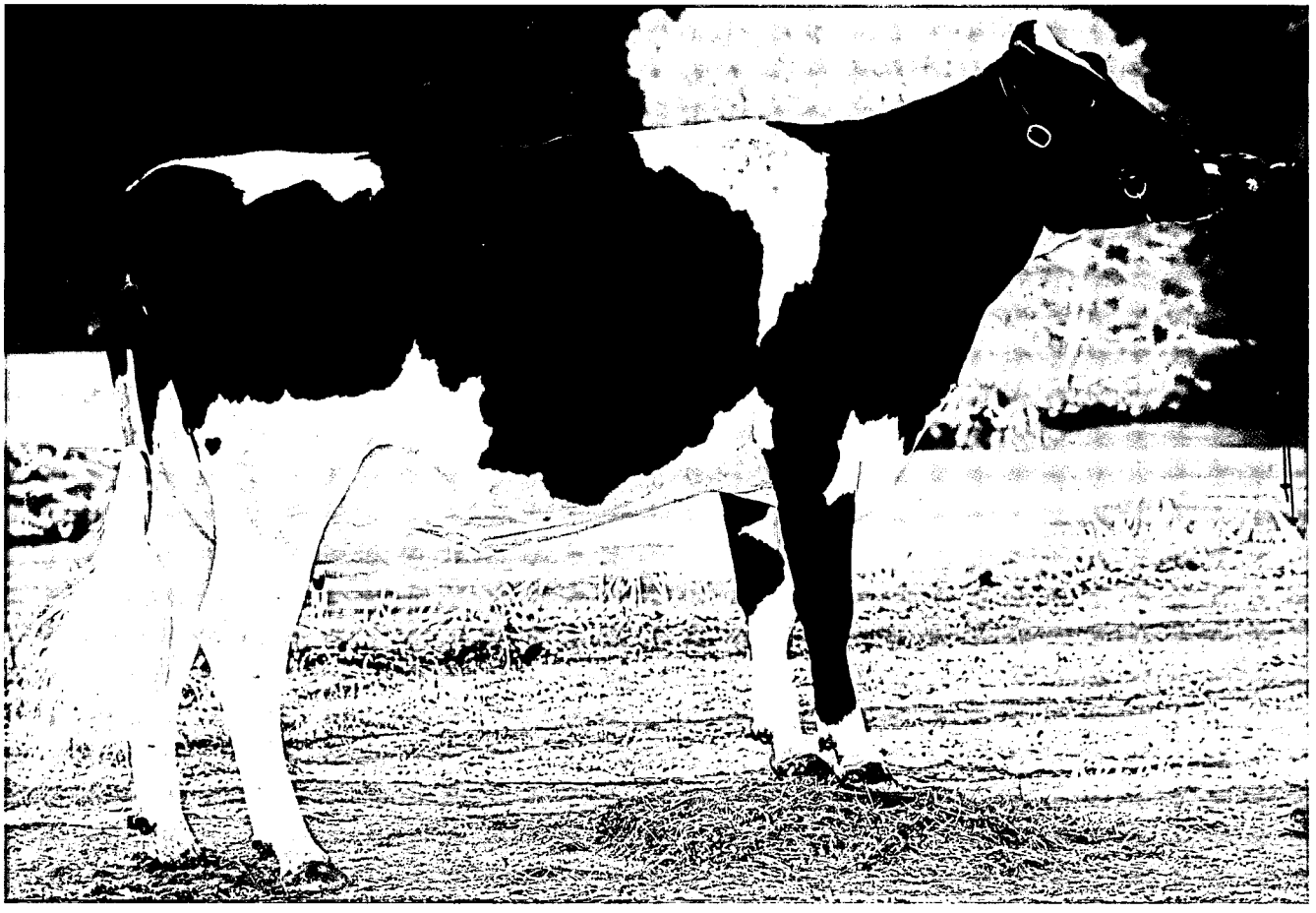
Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	5	295	8.122	4,20	341	3,39	275	5,2	385	255
WND	3	217	7.895	4,02	317	3,38	267	4,6	410	209
SLS	3	161	6.795	4,36	296	3,42	233	4,9	398	218
NK	1	87	7.442	4,30	320	3,29	245	4,8	417	138
SB	1	54	6.535	3,94	258	3,41	223	5,6	413	256
HOM	1	38	8.098	3,96	320	3,31	268	4,8	399	225
Alle	14	852	7.635	4,16	318	3,38	258	5,0	399	223

c) Schwarzbunt - Nichtherdbuch

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen In Tsd.
MZG	14	680	6.560	4,24	278	3,37	221	5,2	404	287
WND	27	1.747	7.577	3,99	302	3,37	255	4,8	410	276
SLS	23	1.295	6.645	4,14	275	3,41	227	5,1	406	345
NK	10	570	6.766	4,27	289	3,37	228	5,2	415	314
SB	4	214	7.038	4,20	295	3,35	236	5,2	445	344
HOM	16	752	6.740	4,10	276	3,29	222	5,1	422	385
Alle	94	5.258	6.981	4,11	287	3,37	235	5,0	412	317

d) Rotbunt - Nichtherdbuch

Kreis	Anzahl Be-triebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
MZG	24	999	5.565	4,25	236	3,32	184	5,6	400	285
WND	6	189	5.886	4,15	244	3,32	195	5,7	407	268
SLS	10	242	4.548	4,13	187	3,27	149	5,8	424	493
NK	8	330	6.029	4,10	247	3,33	200	5,4	415	259
SB	2	82	5.266	3,99	210	3,37	177	4,4	418	202
HOM	3	85	4.596	4,43	204	3,32	152	6,0	420	388
Alle	53	1.927	5.491	4,19	230	3,32	182	5,5	408	306



Erfolgreich hat die Paolo 253463 – Tochter „Erotika 10.82180976“ das Saarland auf der Färsenschau in Ettelbrück/Luxemburg im Januar 2003 vertreten.
Z. u. B.: Georg Ostermann, Schwarzenbach.

Durchschnittsleistung aller A+B Kühe der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Bestandsgrößen

a) Schwarzbunt

Bestandsgröße	Betriebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
0 - 19	9	119	5.460	4.23	231	3.38	184	5.4	426	469
20 - 39	28	861	6.932	4.15	287	3.36	232	5.1	407	325
40 - 59	49	2.421	7.409	4.17	309	3.37	249	4.9	412	296
60 - 79	36	2.522	7.621	4.19	320	3.37	257	4.8	413	263
80 - 99	15	1.321	6.891	4.17	287	3.40	234	5.0	414	350
100 - 199	10	1.262	7.988	4.15	331	3.40	271	4.8	419	269
200 u.m.	2	630	7.610	3.80	289	3.38	257	4.3	418	275

b) Rotbunt

Bestandsgröße	Betriebe	Kühe zum 30.09.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter	ZWKZ	Zellen in Tsd.
0 - 19	11	125	3.826	4.43	169	3.34	127	5.4	429	471
20 - 39	21	594	5.228	4.20	219	3.31	173	5.4	410	299
40 - 59	23	1.130	6.047	4.16	251	3.34	202	5.4	408	275
60 - 79	8	539	6.881	4.17	287	3.37	232	5.5	400	267
80 - 99	3	263	7.495	4.29	321	3.29	247	5.1	391	214
100 - 199	1	128	8.114	4.00	324	3.40	276	4.4	393	191
200 u.m.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

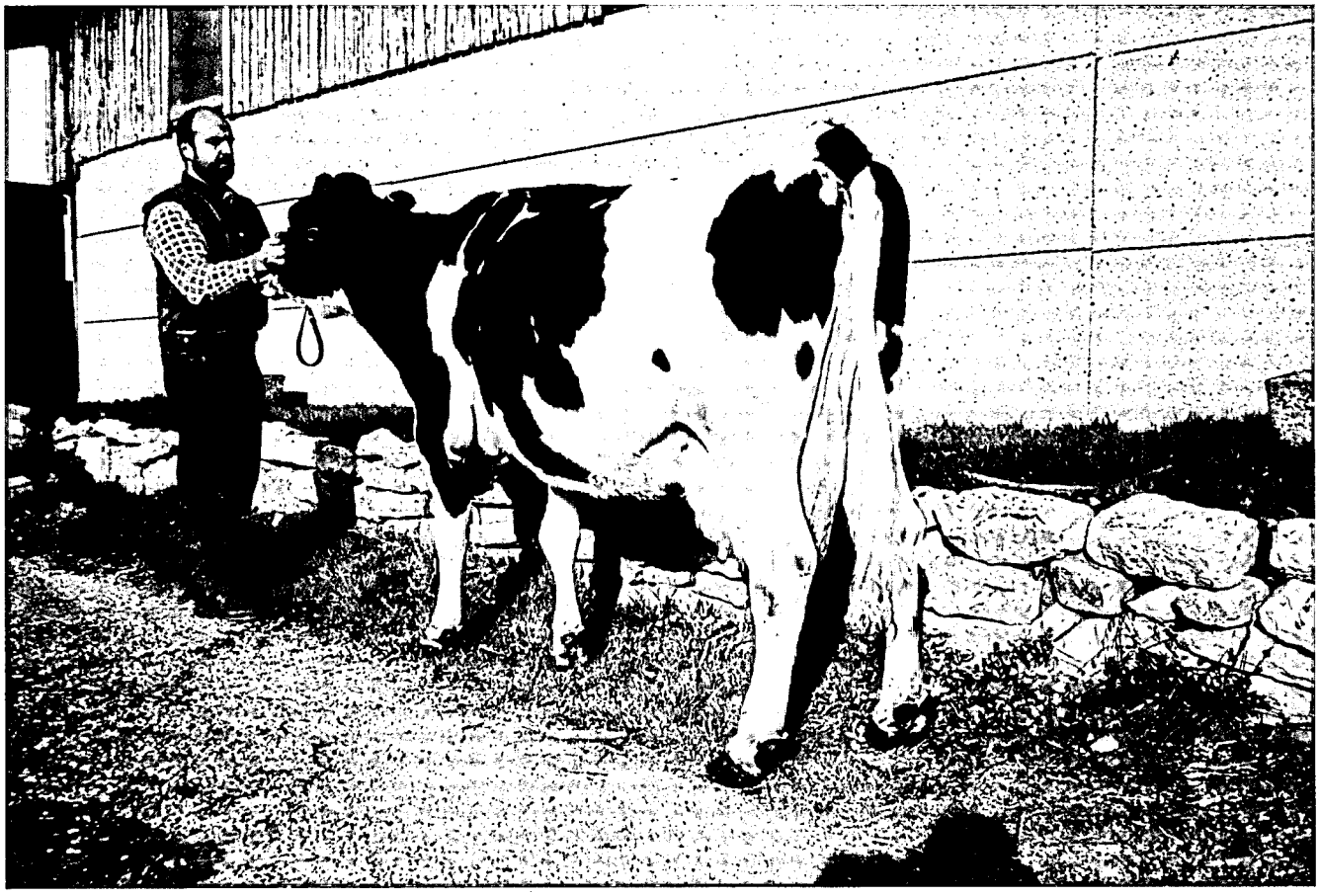
Laktationsleistung der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)
Schwarzbunt										
1	2.924	301	6.864	4,01	275	3,31	228	503	169	30
2	2.087	300	7.565	4,15	314	3,36	254	568	228	405
3	1.320	300	7.977	4,22	336	3,29	262	599	272	403
4	806	300	7.993	4,26	340	3,29	263	603	318	404
5	404	300	7.911	4,28	338	3,29	261	599	336	400
6	168	299	7.812	4,26	333	3,27	255	588	360	406
7	82	301	7.567	4,22	319	3,24	245	564	405	415
8	46	302	7.138	4,12	294	3,20	228	522	582	401
9	22	300	8.039	4,24	341	3,21	258	599	334	390
10	11	305	7.793	3,95	308	3,09	241	549	527	443
11	4	305	6.042	4,08	247	3,16	191	438	508	446
12	3	286	5.298	4,38	232	3,23	171	403	565	439
Ø Summe	7.877	300	7.438	4,14	307	3,31	246			
Rotbunt										
1	617	301	5.653	4,07	230	3,27	185	415	195	32
2	478	298	6.218	4,19	261	3,33	207	468	224	409
3	397	299	6.624	4,27	283	3,32	220	503	246	392
4	274	299	6.892	4,26	294	3,29	227	520	254	402
5	216	299	6.696	4,28	286	3,30	221	507	318	396
6	122	299	6.795	4,22	287	3,25	221	508	335	397
7	68	300	6.674	4,22	282	3,25	217	498	448	396
8	39	301	6.609	4,30	284	3,26	215	500	315	394
9	16	296	6.473	4,39	284	3,37	218	502	447	379
10	5	299	4.727	4,36	206	3,32	157	363	521	373
11	2	305	7.367	4,15	306	3,14	232	537	570	460
12	2	301	5.568	3,84	214	3,47	193	407	772	323
13	1	305	3.966	4,41	175	3,50	139	314	333	325
14	1	305	4.496	4,29	193	3,36	151	344	286	363
Ø Summe	2.238	299	6.312	4,20	265	3,30	208			
Fleckvieh										
1	24	300	5.438	4,00	217	3,26	177	395	138	33
2	34	298	4.665	4,11	192	3,45	161	352	183	400
3	31	298	4.893	3,86	189	3,22	157	346	115	379
4	7	299	5.403	3,76	203	3,18	172	375	326	414
5	6	288	5.256	4,29	225	3,23	170	395	153	387
6	9	294	5.801	4,11	238	3,15	182	421	324	388
7	2	305	4.204	4,01	169	3,21	135	304	217	358
11	1	305	4.902	4,39	215	3,35	164	379	530	446
Ø Summe	114	298	5.049	4,01	202	3,28	165			

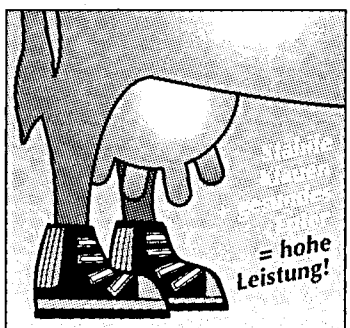
Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß Kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)
Jersey										
1	3	305	4.212	6,06	255	4,29	181	436	70	32
2	1	305	4.995	5,53	276	3,90	195	471	1.685	387
3	1	288	4.602	7,32	337	4,17	192	529	576	393
4	2	267	4.020	7,03	283	4,44	179	461	417	393
5	2	297	5.525	6,16	341	3,96	219	560	351	383
Ø Summe	9	293	4.591	6,35	291	4,17	191			
Sonstige										
1	4	300	5.579	4,10	229	3,35	187	416	121	29
2	3	305	6.436	4,46	287	3,58	230	517	111	340
3	1	305	7.091	4,36	309	3,51	249	558	51	771
4	1	286	5.942	3,99	237	3,58	213	450	92	354
5	2	305	6.045	4,83	292	3,38	205	497	166	358
6	2	305	8.946	4,59	411	3,19	286	696	386	463
8	1	305	4.461	4,48	200	3,65	163	363	95	519
Ø Summe	14	302	6.364	4,41	280	3,42	217			
Alle Rassen										
1	3.572	301	6.641	4,02	267	3,31	220	487	173	30
2	2.604	299	7.279	4,16	303	3,36	244	547	227	406
3	1.751	300	7.613	4,22	322	3,29	251	572	263	400
4	1.090	300	7.691	4,26	328	3,29	253	580	302	404
5	630	300	7.456	4,28	319	3,30	246	565	328	398
6	301	299	7.347	4,24	312	3,26	239	551	349	402
7	152	301	7.123	4,22	300	3,24	231	531	422	406
8	86	302	6.867	4,20	289	3,23	222	510	455	399
9	38	298	7.380,	4,30	317	3,27	241	559	381	385
10	16	303	6.835	4,04	276	3,14	215	491	525	421
11	7	305	6.257	4,14	259	3,18	199	458	529	450
12	5	292	5.406	4,16	225	3,33	180	405	648	392
13	1	305	3.966	4,41	175	3,50	139	314	333	325
14	1	305	4.496	4,29	193	3,36	151	344	286	363
Ø Summe	10.254	300	7.162	4,15	297	3,31	237			

Jahresleistung der ganzjährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	durchschnittliche Leistung						
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiw. kg	Zwischen-kalbezeit
Oktober 2002	545	8.212	4,21	346	3,35	275	621	395
November 2002	543	7.764	4,17	324	3,32	258	682	400
Dezember 2002	543	7.730	4,16	321	3,30	255	576	411
Januar 2003	519	7.775	4,16	323	3,31	257	580	403
Februar 2003	498	7.395	4,17	308	3,30	244	552	412
März 2003	560	7.268	4,12	299	3,29	239	538	411
April 2003	562	7.020	4,13	290	3,31	233	523	417
Mai 2003	564	6.736	4,16	280	3,34	225	505	411
Juni 2003	569	6.576	4,19	276	3,39	223	499	421
Juli 2003	634	6.691	4,22	282	3,45	231	513	414
August 2003	661	6.603	4,27	282	3,46	228	510	414
September 2003	404	6.554	4,26	279	3,48	228	507	426
ohne Kalb	1.709	6.508	4,25	277	3,50	228	505	0
Durchschnitt	8.311	7.044	4,20	296	3,38	238	534	411



„Jurte“ 10.02484766, (V: Tab 503364) geb. 12.11.89, aus dem Bestand von Karl-Josef Marx, Pinsweiler, ist eine von inzwischen 19 saarländischen Kühen, die es auf über 100.000 kg Milch Lebensleistung gebracht haben.



Milchvieh steht auf gesunde(n) Klauen!

KULMIN HL Mineralfutter enthält neben hochaktivem Vitamin E einen besonderen Vitalkomplex, pansenunterstützende Komponenten sowie eine wirkungsstarke **Biotin-Ausstattung**.

Diese Entwicklung ist die Antwort auf zunehmende Klauenerkrankungen. Biotin ist von zentraler Bedeutung für die Stoffwechselfunktionen und besonders wichtig als Baustein für Haut, Haar und Horn. Je nach Beschaffenheit der Grundfutter- bzw. TMR-Hochleistungsration kommen folgende Produkte zum Einsatz:

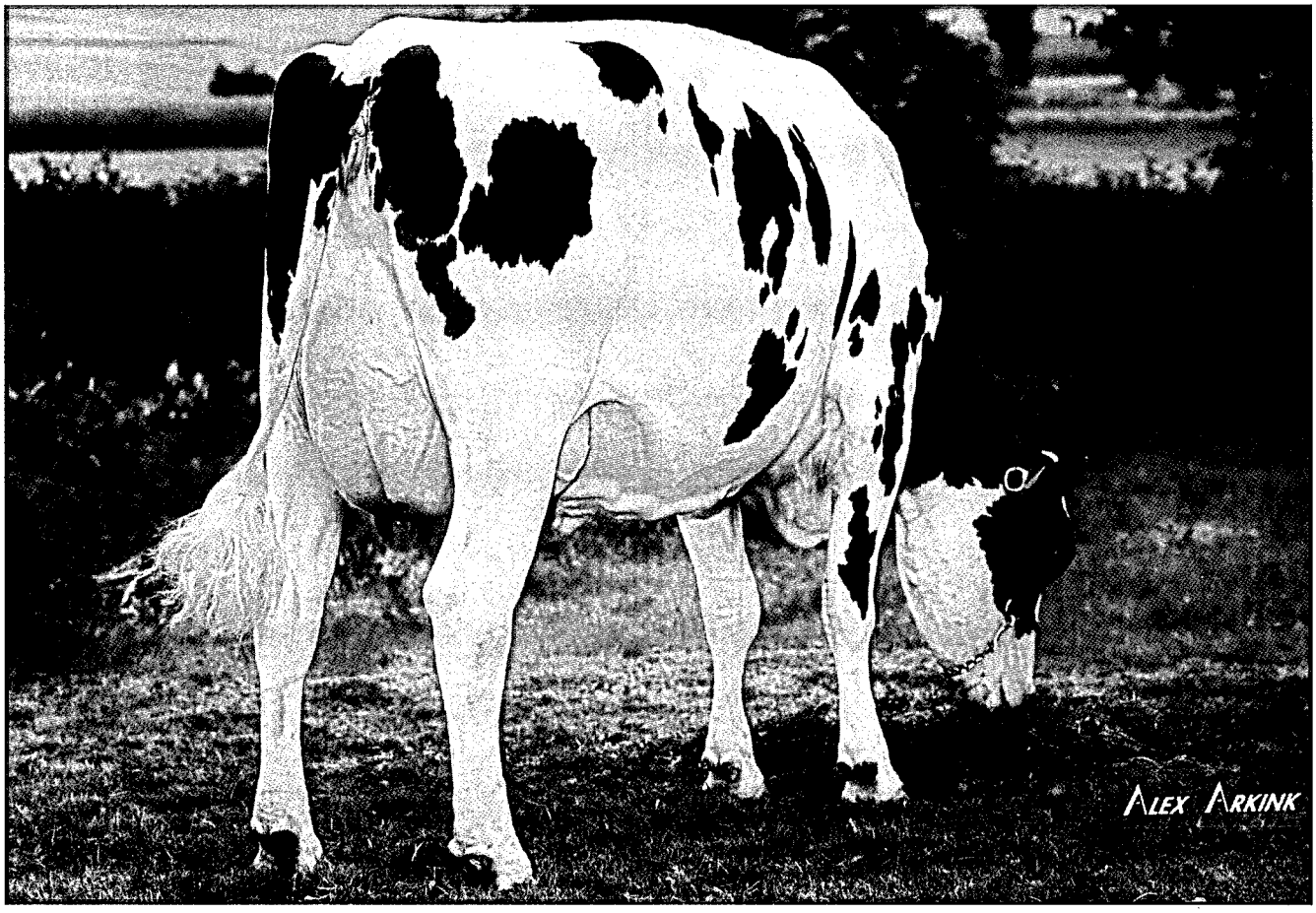
- ▶ **KULMIN Ca Vital HL**
- ▶ **KULMIN FG Vital HL**
- ▶ **KULMIN TMR-Vital HL**
- ▶ **KULMIN TMR-ProVit HL**

Ihr Bergophor-Fachberater berät Sie gern zur optimalen Auswahl!

bergophor
FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
D-95326 Kulmbach
Tel. (09221) 806-0 · Fax -188
service@bergophor.de · www.bergophor.de

AbCert *zertifiziert*
AGRIZERT *zertifiziert*
DIN EN ISO 9001



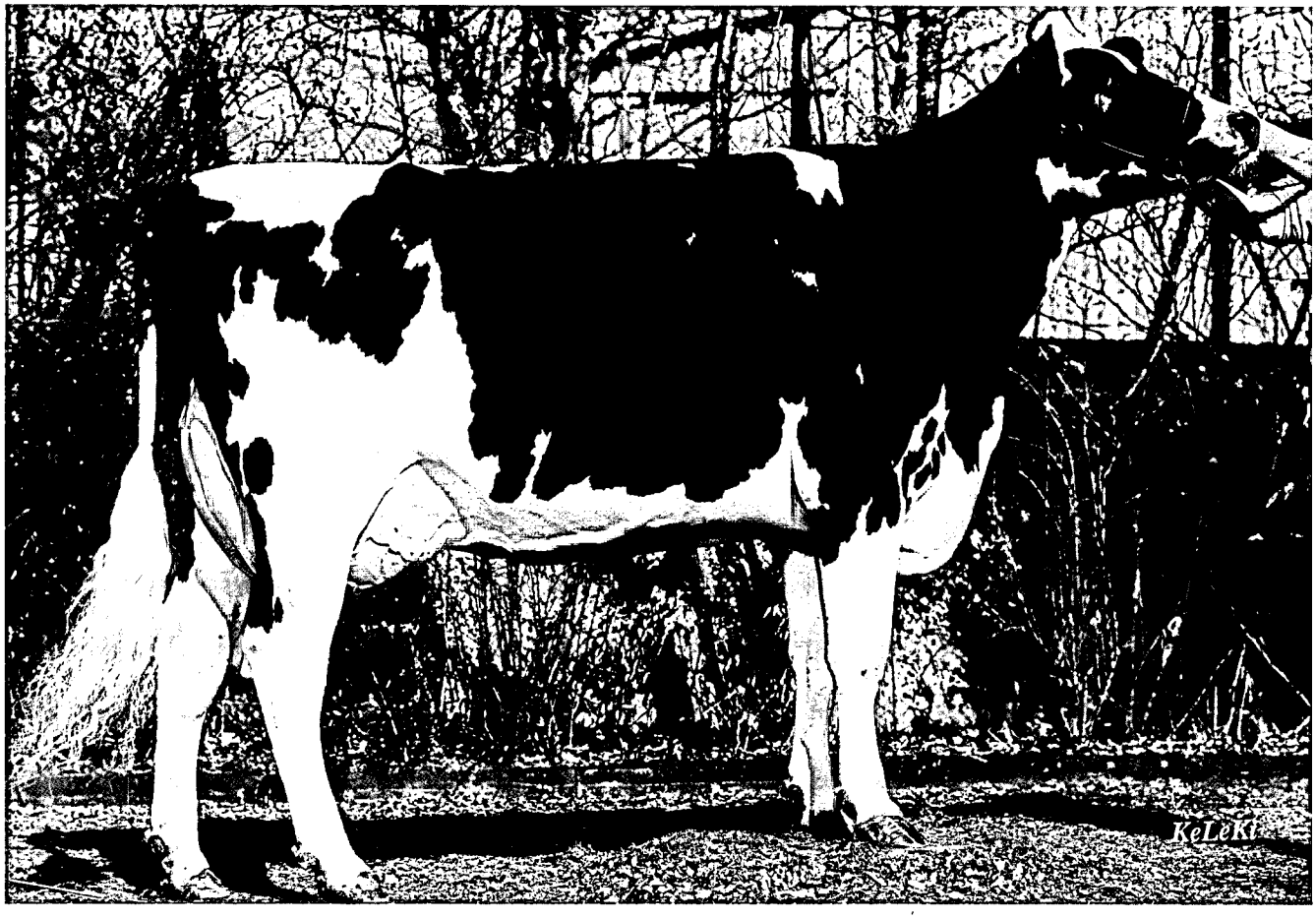
Bundesweit in fast allen nachzuchtgruppen von „Gibor 667908“ vertreten, war dessen typ- und euterstarke Tochter „Dafne 10.82177314“ von Georg Ostermann, Nonnweiler-Schwarzenbach.

Die 10 besten Einzelleistungen bei Färsen
der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Schwarzbunt								
Klaus Peter Müller, Oberthal	82228152	00	11.568	4.33	501	3.39	392	893
Klaus Brill, Eppelborn	3100653	99	10.132	5.01	508	3.57	362	870
Klaus Peter Müller, Oberthal	82178775	99	10.184	4.60	468	3.53	360	828
Dieter Gisch, Asweiler	43376247	98	9.432	4.96	468	3.60	340	808
Martin Maas, Schwarzenbach	82223047	99	9.181	4.93	453	3.79	348	801
Michael Lehnen, Schwarzenholz	82234743	00	11.929	3.60	430	3.09	369	799
Georg Dahl, Wellingen	82192233	00	11.229	4.07	457	3.04	341	798
Richard Bauer, Landsweiler	79172552	00	11.049	3.96	437	3.24	358	795
Martin Maas, Schwarzenbach	82233959	00	11.678	3.68	430	3.02	353	783
Dieter u. Ralf Körner, Altstadt	45346965	00	10.279	4.47	459	3.13	322	781
Rotbunt								
Peter Klein, Kesslingen	82179060	99	9.611	4.94	475	3.32	319	794
Bernhard Schmitt-Lauer, Faha	82222876	00	8.457	5.43	459	3.56	301	760
Richard Bauer, Landsweiler	82213016	99	9.688	4.45	431	3.15	305	736
Dieter u. Ralf Körner, Altstadt	32797665	98	8.870	4.54	403	3.68	326	729
Bernd Ehl, Niedersaubach	82226123	99	8.881	4.72	419	3.24	288	707
Helmut Reiter, Butzdorf	82181215	99	9.096	4.28	389	3.47	316	705
Peter Klein, Kesslingen	82217154	00	8.250	4.85	400	3.70	305	705
Bernhard Schmitt-Lauer, Faha	82195682	99	9.188	4.31	396	3.17	291	687
Bernd Ehl, Niedersaubach	82226145	00	7.795	5.47	426	3.34	260	686
Bernd Ehl, Niedersaubach	82236418	00	7.877	5.33	420	3.29	259	679

Laktationsleistungen (305-Tage) von Herdbuchfärsen nach Rassen

Rasse	Anzahl	Milch-kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg	Zell-zahl	EKA Monate
Schwarzbunt	1.340	7.250	4.05	293	3.34	242	535	159	29
Rotbunt	166	6.862	4.12	283	3.33	228	511	145	30
Fleckvieh	3	5.977	4.25	254	3.41	204	458	66	32
Jersey	3	4.212	6.06	255	4.29	181	436	70	32



Im Idealtyp zeigt sich hier die mit dem 1b-Preis ausgezeichnete Aeroline 503538 – Tochter „Fina 10.8281998", Z. + B.: Missionshaus-Wendelinushof, St. Wendel, auf der Färsenschau 2003 in Bitburg.

Die 10 besten Jahresleistungen bei Kühen der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Schwarzbunt								
Missionshaus, St. Wendel	81262599	96	13.379	5.38	720	3.50	469	1.189
Missionshaus, St. Wendel	81262511	96	14.255	4.66	665	3.54	506	1.171
Missionshaus, St. Wendel	81889769	98	14.808	4.03	597	3.30	489	1.086
Karl Pauly, Namborn	82177811	98	12.158	5.12	623	3.70	450	1.073
Dieter u. Ralf Körner, Altstadt	78183394	98	12.061	5.13	619	3.63	439	1.058
Missionshaus, St. Wendel	81161154	95	12.175	5.04	614	3.62	441	1.055
Gerhard Steitz, Websweiler	82178039	98	13.843	4.37	606	3.20	444	1.050
Martin Keller, Roschberg	82203030	99	13.107	4.53	594	3.44	452	1.046
Karl-Josef Marx, Namborn	43972923	98	14.109	3.92	554	3.41	482	1.036
Missionshaus, St. Wendel	81889601	98	12.385	4.62	573	3.68	457	1.030
Rotbunt								
Peter Klein, Kesslingen	81715041	96	15.273	4.14	633	3.26	498	1.131
Winfried Rock, Sinz	82175011	98	12.092	4.88	591	3.25	393	984
Helmut Reiter, Butzdorf	81107795	94	12.959	4.08	530	3.45	448	978
Bernd Ehl, Niedersaubach	82226123	99	11.509	5.05	582	3.27	377	959
Bernd Ehl, Niedersaubach	82176683	98	13.664	3.99	546	3.01	412	958
Bernhard Schmitt-Lauer, Faha	81720457	97	11.620	4.62	537	3.61	420	957
Matthias Riehm, Uchtelfangen	81651181	97	11.951	4.84	579	3.06	366	945
Peter Klein, Kesslingen	81987427	98	11.780	4.52	533	3.35	395	928
Andreas Hippchen, Marpingen	81279338	96	9.618	5.62	541	3.91	377	918
Bernd Ehl, Niedersaubach	82176696	98	10.290	5.25	551	3.51	362	913

Die 10 besten Kühe nach Jahres- und Lebensleistung der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt nach Milch-Kilogramm

Schwarzbunte - a) Jahresleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Karl-Josef Marx, Namborn	81275959	95	15.223	3,37	514	3,27	499	1.013
Karl-Josef Marx, Namborn	43689544	99	15.162	3,63	551	3,05	463	1.014
Missionshaus, St. Wendel	81889769	98	14.808	4,03	597	3,30	489	1.086
Missionshaus, St. Wendel	81262511	96	14.255	4,66	665	3,54	506	1.171
Karl-Josef Marx, Namborn	43972923	98	14.109	3,92	554	3,41	482	1.036
Richard Bauer, Landsweiler	81666986	96	13.888	3,20	445	3,13	435	880
Gerhard Steitz, Websweiler	82178039	98	13.843	4,37	606	3,20	444	1.050
Martin Maas, Schwarzenbach	81624826	96	13.756	4,19	577	3,26	449	1.026
Martin Keller, Roschberg	81597744	97	13.735	4,16	572	3,22	443	1.015
Martin Keller, Roschberg	77812513	97	13.718	4,08	560	3,13	430	990

Schwarzbunte - b) Lebensleistung

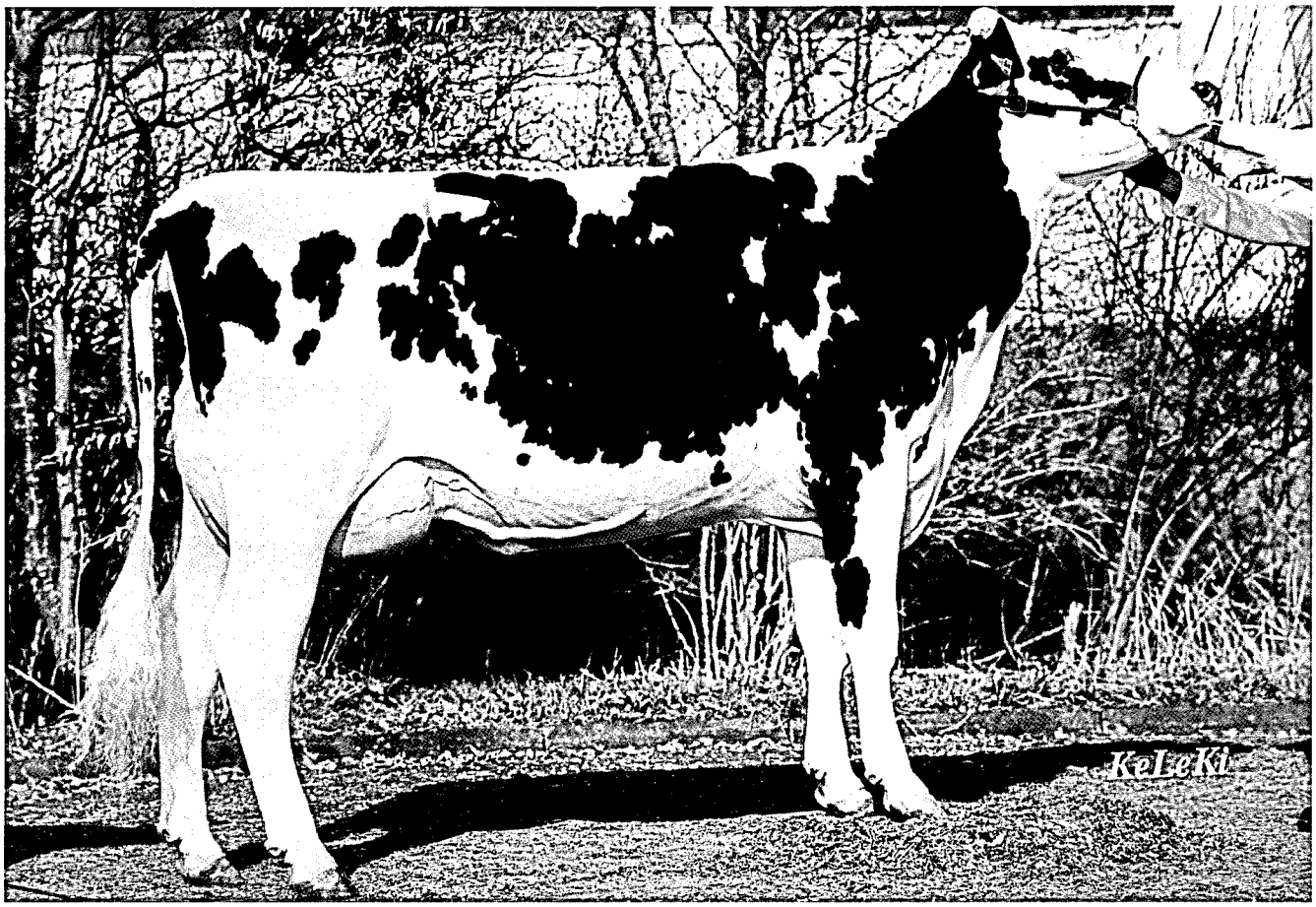
Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett kg	Leb.-Jahre	Milch kg	Fett %	Fett Kg
Martin Maas, Schwarzenbach	80655638	91	112.077	4.306	9,8	11.384	3,84	434
Karl-Josef Marx, Namborn	2484766	89	105.646	4.140	11,4	9.263	3,91	361
Karl Pauly, Namborn	80651224	91	102.038	3.907	10,4	9.749	3,82	372
Martin Keller, Roschberg	80343106	87	93.986	4.124	13,0	7.194	4,38	313
Rainer Ammann, Hirzweiler	80675781	91	90.599	3.808	9,4	9.544	4,20	397
Georg Ostermann, Schwarzenbach	12071673	90	90.258	4.499	10,5	8.559	4,98	423
Klaus Streit, Schwemlingen	80646615	91	89.372	3.723	9,8	9.103	4,16	375
Klaus Streit, Schwemlingen	80752944	91	86.868	3.684	9,6	9.008	4,24	379
Arnold Müller, Gronig	80662331	91	86.675	4.085	9,3	9.219	4,71	434
Richard Bauer, Landsweiler	80692474	92	85.991	3.150	8,1	10.581	3,66	386

Rotbunte - a) Jahresleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Peter Klein, Kesslingen	81715041	96	15.273	4,14	633	3,26	498	1.131
Bernd Ehl, Niedersaubach	82176683	98	13.664	3,99	546	3,01	412	958
Helmut Reiter, Butzdorf	81107795	94	12.959	4,08	530	3,45	448	978
Josef Rössler, Medelsheim	82174215	98	12.758	3,55	454	3,40	434	888
Werner Schmitt, Bardenbach	81686558	96	12.447	3,72	464	3,06	381	845
Peter Haupenthal, Eiweiler	81613082	97	12.222	4,04	494	3,15	385	879
Peter Haupenthal, Eiweiler	81288534	96	12.096	3,95	479	3,23	391	870
Winfried Rock, Sinz	82175011	98	12.092	4,88	591	3,25	393	984
Matthias Riehm, Uchtelfangen	81651181	97	11.951	4,84	579	3,06	366	945
Matthias Riehm, Uchtelfangen	82084756	98	11.930	3,99	477	3,21	384	861

Rotbunte - b) Lebensleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett kg	Leb.-Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Werner Schmitt, Bardenbach	80453097	88	110.810	4.684	12,3	9.004	4,22	379
Werner Schmitt, Bardenbach	80488944	89	101.879	4.346	10,6	9.581	4,26	405
Rainer Weber, Orscholz	80494601	89	89.709	3.550	11,8	7.537	3,95	295
Werner Schmitt, Bardenbach	80674244	91	89.673	3.287	9,5	9.406	3,66	343
Peter Klein, Kesslingen	80805526	92	80.422	4.317	8,6	9.303	5,36	496
Reinhold Fontaine, Münchweiler	80654375	91	78.678	3.623	9,8	7.971	4,60	365
Matthias Riehm, Uchtelfangen	80671503	91	76.873	3.836	9,6	7.935	4,99	394
Berndhard Schmitt-Lauer, Faha	80686055	92	74.889	3.620	8,2	9.106	4,83	438
Josef Bidon, Oberleuken	80583541	90	72.632	2.882	10,5	6.891	3,96	270
Wolfgang Finkler, Bardenbach	81111621	92	71.614	3.132	9,0	7.935	4,37	346



Vortrefflich präsentierte sich auf der Färsenschau in Bitburg 2003 „Constanze 10.82234801“ eine Stoneham 503624-Tochter.
Z. u. B.: Matthias Riehm, Uchtelfangen.
Der 1a-Klassensieg war ihr nicht zu nehmen.

Die 5 besten Kühe nach Jahres- und Lebensleistung der Rassen Fleckvieh und Jersey nach Milch-Kilogramm

Fleckvieh - a) Jahresleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Michael Konrad, Hangard	81317015	96	8.283	3.73	309	3.40	282	591
Reiner Wolf, Einöd	81167388	95	7.997	4.60	368	3.35	268	636
Peter Stopp, Ballweiler	80779684	92	7.635	3.86	295	3.10	237	532
Karl-Josef Marx, Namborn	44264824	99	7.592	3.71	282	3.41	259	541
Michael Konrad, Hangard	82211260	99	7.280	3.95	288	3.15	230	518

Fleckvieh - b) Lebensleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett kg	Leb.-Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Peter Stopp, Ballweiler	80779684	92	59.517	2.462	7.5	7.891	4.13	324
Michael Konrad, Hangard	80788834	89	55.226	2.379	11.1	4.971	4.30	211
Michael Konrad, Hangard	80823824	92	46.222	1.801	7.8	5.909	3.89	229
Roman Berger, Silwingen	81247784	94	46.117	1.631	7.1	6.493	3.53	226
Wendelin Schumacher, Silwingen	81391552	94	45.371	2.186	7.0	6.467	4.81	310

Jersey - a) Jahresleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Dieter u. Ralf Körner, Altstadt	67701613	99	5.364	5.57	299	3.67	197	496
n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

Jersey - b) Lebensleistung

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett kg	Leb.-Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Benno Nomine, Altheim	80804068	92	30.861	1.485	8.6	3.551	4.81	167
Werner Groß, Schmelz	81014997	93	30.147	2.126	7.7	3.872	7.05	270
Georg Dahl, Wellingen	17721791	96	25.053	1.050	3.8	6.548	4.19	273
Werner Meiers, Rimlingen	81155349	88	19.513	1.262	7.6	2.547	6.46	164
Werner Groß, Schmelz	81111767	94	14.766	986	6.3	2.328	6.67	153

Die besten Betriebe nach Rassen und Kuhbestandsgrößen und Fett + Eiweiß-Kilogramm

Kreis-/ Betriebs-Nummer	Durch-schnitts-Kuhzahl	Alter in Jahren	Ab-Kalbe-%-Satz	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zw.-Kalbe-zeit	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunt - 10,00 bis 19,99 Kühe										
82/217	11.36	4.8	13.1	6.942	5.18	359	3.77	261	469	620
87/62	15.30	3.9	70.8	7.946	4.07	323	3.32	264	382	587
83/135	17.25	5.1	72.7	6.442	4.29	277	3.35	216	422	493
85/47	17.06	5.1	80.9	6.110	4.41	270	3.33	203	475	473
87/125	15.47	5.2	52.6	6.157	3.95	243	3.43	211	409	454
87/82	17.17	7.3	61.9	4.905	4.42	217	3.28	161	437	378
83/137	17.23	7.1	36.3	3.843	4.10	157	3.54	136	514	293
81/254	19.45	6.4	82.6	2.000	3.67	73	3.05	61	396	134
Schwarzbunt - 20,00 bis 29,99 Kühe										
87/47	28.06	4.8	67.6	8.913	4.19	373	3.44	306	398	679
81/194	29.26	4.8	78.5	9.048	3.99	361	3.30	298	417	659
82/187	23.63	4.1	77.7	8.077	4.33	350	3.35	271	395	621
81/237	22.58	4.2	67.5	8.026	3.61	290	3.39	272	386	562
82/228	29.53	5.0	75.6	7.332	4.35	319	3.20	234	414	553
81/221	24.14	6.5	68.9	6.456	4.09	264	3.36	217	418	481
84/52	29.20	6.5	66.6	6.117	4.32	264	3.37	206	398	470
87/117	26.38	5.8	43.9	4.909	3.78	186	3.11	152	442	338
83/121	24.77	4.4	71.8	4.730	4.03	190	3.08	146	366	336
84/82	27.76	5.2	75.0	4.347	4.29	186	3.26	141	421	327
Schwarzbunt - 30,00 bis 39,99 Kühe										
81/48	35.96	5.9	73.4	9.621	4.40	423	3.52	339	413	762
87/131	35.26	5.0	65.1	8.059	4.02	324	3.41	274	427	598
81/244	30.26	4.7	85.0	7.792	4.24	331	3.37	263	376	594
83/114	31.12	5.6	57.7	7.675	4.12	316	3.58	275	438	591
82/241	30.33	4.5	81.0	7.942	3.94	313	3.44	273	381	586
82/238	34.71	4.3	68.6	7.018	4.68	328	3.45	242	466	570
82/219	34.50	4.1	89.7	7.690	4.02	310	3.34	257	416	567
87/110	37.54	4.6	78.5	7.274	4.32	314	3.35	243	367	557
83/126	39.29	6.1	67.3	7.336	4.12	302	3.44	252	359	554
83/28	36.26	4.7	71.4	8.143	3.34	272	3.40	277	432	549
Schwarzbunt - 40,00 bis 59,99 Kühe										
82/197	58.77	4.2	78.8	10.968	4.01	440	3.40	373	430	813
81/36	56.18	4.5	67.5	10.033	4.10	412	3.37	338	420	750
87/55	57.86	4.1	82.2	9.792	4.13	405	3.37	330	427	735
87/61	54.86	4.8	71.2	9.767	3.91	382	3.37	329	418	711
82/203	44.51	4.2	79.3	9.048	4.30	389	3.47	314	379	703
82/200	40.22	4.9	80.7	9.037	4.45	402	3.30	298	414	700
82/138	50.92	4.5	79.7	8.891	4.33	385	3.34	297	403	682
81/229	42.54	4.8	78.9	8.931	4.13	369	3.38	302	397	671
84/71	41.87	4.6	81.0	8.453	4.52	382	3.30	279	402	661
82/230	50.05	4.9	67.1	9.070	3.84	349	3.37	306	425	655

Kreis-/ Betriebs-Nummer	Durch-schnitts-Kuhzahl	Alter in Jahren	Ab-Kalbe-%-Satz	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zw.-Kalbe-zeit	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunt - 60,00 bis 79,99 Kühe										
82/106	62.79	5.0	72.6	10.566	4.16	440	3.47	367	414	807
82/90	73.15	4.7	72.2	9.362	4.44	416	3.40	318	418	734
82/224	76.86	5.0	81.4	9.106	4.14	377	3.40	309	399	686
81/145	65.39	5.2	74.7	8.705	4.27	372	3.45	300	420	672
83/29	67.56	4.4	76.2	9.092	3.93	358	3.31	301	398	659
83/98	62.58	4.6	77.1	8.084	4.57	369	3.41	276	414	645
82/141	75.32	4.9	79.4	8.369	4.38	367	3.31	277	388	644
81/262	73.62	4.5	86.0	8.438	4.29	362	3.34	282	390	644
82/139	69.03	4.5	80.8	8.595	4.21	362	3.25	280	390	642
83/113	73.72	4.7	78.0	8.245	4.22	348	3.49	288	395	636
Schwarzbunt - 80,00 und mehr Kühe										
87/114	122.66	4.9	84.3	9.066	4.12	373	3.34	303	406	676
87/107	140.84	4.3	72.3	9.026	4.08	369	3.36	303	430	672
82/145	172.39	4.6	81.2	8.986	3.99	359	3.45	310	404	669
84/64	92.34	5.0	74.7	8.760	4.14	362	3.27	286	406	648
83/110	128.65	4.3	79.1	8.851	3.93	348	3.33	295	405	643
82/140	268.63	4.3	71.6	9.066	3.60	327	3.40	308	440	635
84/59	84.39	4.7	78.9	8.767	3.91	343	3.25	285	389	628
81/157	100.99	4.7	66.8	7.413	4.62	342	3.59	266	434	608
81/94	81.45	4.8	74.2	7.763	4.47	347	3.30	256	411	603
83/92	125.43	4.4	68.2	7.610	4.19	319	3.39	258	435	577
Rotbunt - 10,00 bis 19,99 Kühe										
83/135	18.78	5.1	21.2	6.066	4.19	254	3.39	206	408	460
82/182	15.71	5.0	57.1	4.186	5.22	219	3.22	135	434	354
83/125	16.46	4.6	68.1	4.401	4.56	200	3.48	153	438	353
83/54	12.26	4.9	75.0	4.321	4.38	189	3.37	145	397	334
83/134	15.77	6.3	66.6	4.511	3.77	170	3.04	137	394	307
83/132	16.05	4.9	60.0	3.416	4.38	149	3.34	114	408	263
87/109	16.97	6.7	33.3	2.704	4.28	116	3.40	92	329	208
84/83	18.68	6.1	52.3	1.930	5.13	99	3.43	66	605	165
Rotbunt - 20,00 bis 29,99 Kühe										
81/163	23.74	4.7	78.5	7.960	4.97	395	3.47	277	435	672
87/97	26.60	5.8	58.0	5.485	4.88	267	3.56	195	423	462
84/68	26.86	5.1	69.6	5.694	4.23	241	3.32	189	399	430
81/271	24.35	6.0	71.4	5.588	4.26	238	3.37	188	450	426
81/250	28.26	5.2	82.8	4.803	4.80	230	3.45	166	386	396
83/138	28.33	5.4	80.0	4.682	4.00	187	3.36	157	440	344
81/258	29.57	5.4	65.0	4.427	4.07	180	3.27	145	427	325
81/17	28.92	6.1	54.2	4.536	3.86	175	3.16	143	453	318
81/268	23.38	3.9	69.0	4.285	4.13	177	3.17	135	363	312
82/210	24.16	7.6	53.8	3.967	3.87	153	3.24	128	507	281

Kreis-/ Betriebs-Nummer	Durch-schnitts-Kuhzahl	Alter in Jahren	Ab-Kalbe-%-Satz	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zw.-Kalbe-zeit	Fett + Eiweiß kg
Rotbunt - 30,00 bis 39,99 Kühe										
81/249	30.28	4.5	68.7	7.840	4.34	340	3.48	273	396	613
87/130	38.34	4.8	80.3	8.095	3.96	320	3.31	268	399	588
82/94	33.06	4.6	79.0	7.132	4.14	295	3.27	233	403	528
81/49	31.18	4.7	87.5	6.453	4.20	271	3.21	207	356	478
81/251	35.60	5.3	90.9	5.259	3.91	206	3.25	171	385	377
81/263	39.44	5.2	70.9	4.781	4.08	195	3.13	150	396	345
85/64	38.70	5.6	75.0	4.310	3.97	171	3.31	142	394	313
81/267	38.91	6.1	85.7	4.230	4.08	173	3.27	138	395	311
81/256	30.82	5.7	64.8	2.671	3.90	104	3.25	86	437	190
Rotbunt - 40,00 bis 59,99 Kühe										
83/38	53.68	4.5	80.0	8.573	4.74	406	3.40	291	377	697
82/64	54.46	4.5	72.0	7.694	4.18	322	3.34	257	404	579
82/111	54.77	5.0	74.6	7.789	4.00	312	3.38	263	456	575
82/10	59.32	6.1	75.7	7.314	4.20	307	3.38	247	399	554
81/239	51.85	6.0	64.0	7.146	4.22	301	3.31	236	386	537
81/241	45.68	5.6	75.4	6.442	4.34	280	3.45	222	398	502
84/81	57.66	4.9	81.9	6.507	4.16	270	3.25	212	384	482
85/61	56.67	5.6	76.2	6.533	3.94	258	3.41	223	413	481
81/264	59.45	5.1	92.1	6.088	4.30	262	3.45	210	372	472
84/80	43.81	5.5	76.6	6.610	3.69	244	3.35	222	392	466
Rotbunt - 60,00 bis 79,99 Kühe										
81/62	66.93	4.8	85.1	9.216	4.39	405	3.44	317	393	722
81/11	72.73	5.3	81.1	8.705	4.02	350	3.41	297	384	647
84/72	65.86	4.4	61.2	8.179	4.24	347	3.47	284	415	631
81/211	65.97	4.7	77.4	7.675	4.23	325	3.29	252	381	577
81/232	79.69	5.9	69.0	6.442	4.35	280	3.30	212	434	492
83/2	65.60	5.2	84.8	6.288	4.12	259	3.44	216	399	475
81/266	63.65	6.1	81.2	4.960	4.05	201	3.25	161	364	362
81/134	65.76	7.0	83.1	3.894	4.06	158	3.42	133	399	291
Rotbunt - 80,00 und mehr Kühe										
81/10	86.70	4.8	83.3	7.931	4.38	347	3.21	255	384	602
82/115	140.41	4.4	73.3	8.113	4.00	324	3.40	276	393	600
84/60	88.03	4.8	65.6	7.442	4.30	320	3.29	245	417	565
81/248	81.21	5.8	81.4	7.084	4.16	295	3.38	240	382	535

Zahl der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen und a) Milch-kg, b) Fett-% und c) Eiweiß-%

a) Milch-kg

Milch-kg	Schwarzbunt Kuhzahl	Rotbunt Kuhzahl
bis 2.999	166	134
3.000 - 3.999	198	197
4.000 - 4.999	486	325
5.000 - 5.999	809	333
6.000 - 6.999	1.157	349
7.000 - 7.999	1.383	265
8.000 - 8.999	1.163	218
9.000 - 9.999	780	111
10.000 u.mehr	722	69
	6.864	2.001

b) Fett-%

Fett-%	Schwarzbunt Kuhzahl	Rotbunt Kuhzahl
bis 3,39	451	113
3,40 - 3,79	1.180	304
3,80 - 4,19	1.901	526
4,20 - 4,59	1.808	531
4,60 u.mehr	1.524	527
	6.864	2.001

c) Eiweiß-%

Eiweiß-%	Schwarzbunt Kuhzahl	Rotbunt Kuhzahl
bis 2,99	389	130
3,00 - 3,29	2.153	695
3,30 - 3,59	2.877	803
3,60 - 3,89	1.184	300
3,90 u.mehr	261	73
	6.864	2.001

Alter aller ...

a) ... abgegangenen Kühe

Rasse	Kuhzahl	Durchschnitts-alter
Schwarzbunt	3.335	5.2
Rotbunt	967	6.3
Fleckvieh	36	6.7
Jersey	4	9.3
andere	7	6.2
Alle	4.349	5.4

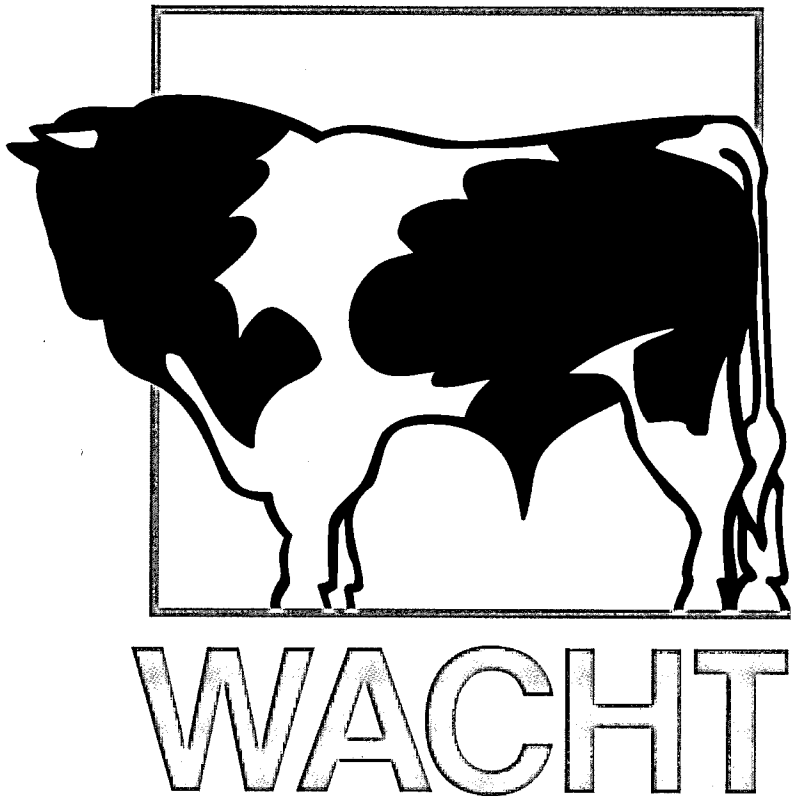
b) ... am 30.09. lebenden Kühe

Rasse	Kuhzahl	Durchschnitts-alter
Schwarzbunt	9.136	4.9
Rotbunt	2.779	5.3
Fleckvieh	111	5.8
Jersey	-	-
andere	13	6.4
Alle	12.039	5.0

Abgänge von MLP-Kühen nach Abgangsursachen in %

Abgangs-ursache	Alle		Schwarzbunt		Rotbunt	
	2002 %	2003 %	2002 %	2003 %	2002 %	2003 %
1) Zur Zucht	6.51	4.51	6.14	4.47	5.12	4.45
2) Alter	3.32	2.64	2.20	1.44	6.85	6.83
3) Geringe Leistung	5.00	5.56	5.65	5.52	2.99	5.79
4) Unfruchtbarkeit	24.63	24.51	24.32	24.77	26.16	23.27
5) Sonstige Krankheiten	3.16	5.63	3.44	5.58	2.61	6.10
6) Euterkrankheiten	18.08	16.44	17.93	16.16	19.21	17.06
7) Melkbarkeit	2.04	3.27	2.14	3.57	1.54	1.96
8) Klauen- u. Gliedmaßen-Erkr.	8.03	9.68	8.06	9.90	5.79	9.10
9) Sonstige Gründe	24.97	25.71	28.13	26.27	28.67	24.30
10) Stoffwechselkrankheiten	1.14	2.05	1.99	2.34	1.06	1.14
alle in %	100	100	100	100	100	100
alle absolut	4.364	4.349	3.224	3.335	1.036	967

VIEHGESCHÄFT JOHANN WACHT GMBH



Ihr Partner für Nutz- und Schlachttiere

D-54457 WINCHERINGEN · Im Weißfeld 57 · Tel 06583/557 · Fax 06583 / 1536
e-mail: info@vieh-wacht.de · www.vieh-wacht.de

Verteilung der Abkalberate aller registrierten Kühe nach Monaten und Abkalberate

Monat	Anzahl der Kalbungen	
	absolut	in %
Oktober 02	1.109	9.25
November 02	1.148	9.57
Dezember 02	1.063	8.86
Januar 03	1.039	8.66
Februar 03	989	8.25
März 03	1.006	8.39
April 03	898	7.49
Mai 03	938	7.82
Juni 03	867	7.23
Juli 03	893	7.45
August 03	1.133	9.45
September 03	910	7.59
Gesamt	11.993	100.00
Kühe am 30.09. + Abgänge	16.388	
Abkalberate 2003 *		73.2

Entwicklung der Abkalberate (*) in % seit 1974

Jahr	in %
1974	83.4
1978	83.7
1982	83.6
1986	81.6
1990	80.6
1994	76.2
1996	78.4
1997	76.6
1998	76.0
1999	75.8
2000	73.9
2001	74.7
2002	72.4
2003	73.2

Verantwortlich für die sinkende Abkalberate ist hauptursächlich ein Rückgang der Kalbungen pro Kuh. Aber auch die Zahl der Abgänge pro Kuh steigt tendenziell seit Jahren.

*) Abkalberate = $\frac{\text{Abkalbungen}}{\text{MLP-Kühe am 30.09.+ Abgänge}} \times 100$

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

Kreis	1980		1991		2002		2003	
	besamte Tiere =	% EB*)	besamte Tiere =	% EB*)	besamte Tiere =	% EB*)	besamte Tiere =	% EB*)
MZG	3.929	19.1	3.826	22.9	2.774	24.1	2.774	24.4
WND	4.879	23.7	4.507	27.0	3.342	29.1	3.385	29.8
SLS	3.378	16.4	2.252	13.5	2.086	18.1	2.026	17.8
NK	1.901	9.3	1.708	10.2	957	8.3	779	6.9
SB	1.472	7.2	1.096	6.6	508	4.4	550	4.8
HOM	4.971	24.3	3.279	19.8	1.837	16.0	1.850	16.3
Saarland	20.530	100.0	16.678	100.0	11.504	100.0	11.364	100.0

*) Erstbesamung

Die Besamungen verteilen sich wie folgt:

Kreis	Schwarz-bunt	Rot-bunt	sonst. Rassen	zu ´02 Abw. i. %
MZG	1.501	818	455	0
WND	2.418	401	566	1.29
SLS	1.289	436	301	-2.88
NK	527	117	135	-18.60
SB	301	116	133	8.27
HOM	1.227	151	472	0.71
Saarland	7.263	2.039	2.062	-1.22

Nach dem Einbruch bei der Besamung im Jahr 2002 haben sich die Erstbesamungszahlen im abgelaufenen Jahr wieder stabilisiert.

Betriebsausstattung

Stall

		%
Anbindestall		31
Laufstall		69
Gesamt		**100**
Warmstall		83
Kaltstall		17
Gesamt		**100**
Baujahr	vor 1980	54
	nach 1980	46
Gesamt		**100**

Liegebereich

	%
Einstreu	77
Matrazen/ Matten	10
Beides	13
Gesamt	**100**

Melkanlagen

	%
Handmelken	-
Eimeranlage	1
Rohrmelkanlage	32
Melkstand - Tandem	4
Melkstand - Fischgräten	57
Melkstand - Side-by-Side	1
Melkstand - Karusell	4
Melkroboter	1
Gesamt	**100**

Fabrikat der Melkanlagen

	%
De Laval	43
Bou Matic	4
Miele/Meltec	11
Westfalia	27
Lemmer Fullwood	6
Gemischt	4
Sonstige	5
Gesamt	**100**

Kühlverfahren

	%
Wanne mit Deckel	30
Tank geschlossen	70
Gesamt	**100**

Reinigung

	%
von Hand	18
halbautomatisch	5
automatisch	77
Gesamt	**100**

Messverfahren

	%
Waage	1
TRU-Tester	77
Recorder	16
Elektronische Messgeräte - stationär	6
Gesamt	**100**

Kraftfuttersysteme

	%
Kraftfutter im Melkstand	18
Kraftfutter im Trog	32
Abruffütterung	32
TMR - ohne Kraftfutter	2
TMR - mit Kraftfutter	16
Gesamt	**100**

PC-Ausstattung

	%
kein PC	21
PC im Betrieb/Haus	38
PC mit Herdenmanagementprogramm	14
PC mit Internetzugang	23
MLP-Datenlieferung über e-mail	4
Gesamt	**100**

Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Der Strukturwandel in der Milchviehhaltung wirkt sich seit Jahren auf die Güteprüfung der Anlieferungsmilch aus. Lieferten Ende September 2001 noch 330 saarländische Milcherzeuger an die Molkerei Erbeskopf-Eifelperle, so waren es im September 2002 nur noch 308 Lieferanten.

Der von 18,00 DM auf 15,00 DM / 7,67 € ermäßigte Beitrag für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch konnte auch im Berichtsjahr gehalten werden.

Als zusätzlicher kostenfreier Service wurde die Benachrichtigung der Milchlieferanten über E-Mail oder Fax eingeführt, wenn ein Nicht-S-Klasse Ergebnis
auftrat. Die Milchlieferanten können damit noch zeitgerechter reagieren als bei der bisherigen alleinigen Zustellung abweichender Untersuchungsergebnisse über Mailer. Im Jahr 2002 wurde der Abruf von Güteergebnissen und Sonderproben über das Voice-Response-System eingeführt.

Seit Juli 2003 bietet der LKV zusätzlich eine direkte Benachrichtigung über alle Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per eMail oder Fax an. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt den neuen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen.

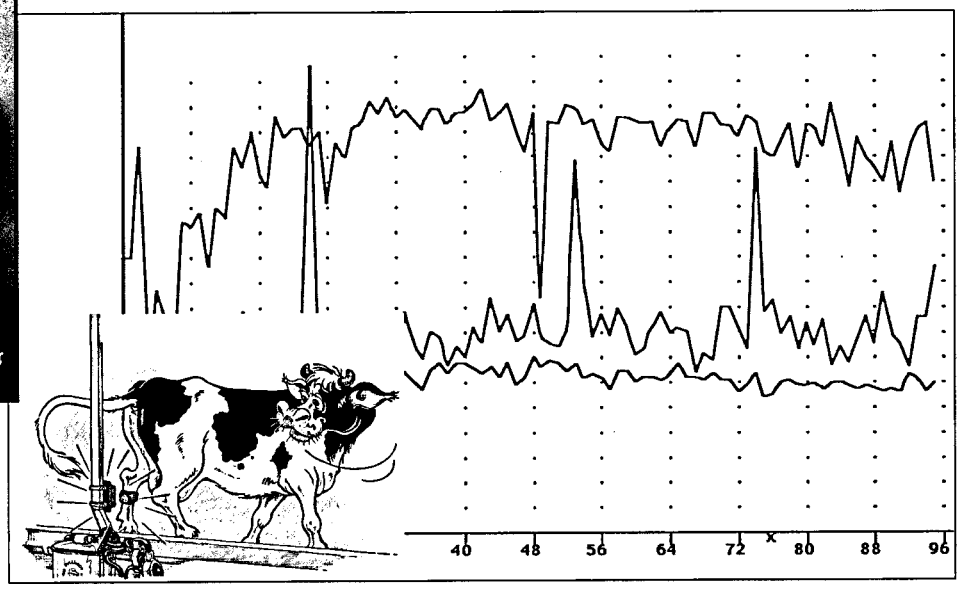
Labor

Die Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung sind seit dem 01. Januar 1999 in dem erweiterten Labor Thalfang für ganz Rheinland-Pfalz und das Saarland zusammengefasst. Die Zusammenlegung war notwendig geworden, nachdem die aus dem Jahr 1990 stammende BaktoScan- Generation ersetzt werden musste und nur noch ein neues BaktoScan-FC-Gerät der Nachfolge-Generation erforderlich war.

Im August und Septemer 1999 wurden die vorhandenen MilkoScan 4400-Geräte durch die neu auf dem Markt erschienenen MilkoScan FT 6000 mit verbesserter Milchharnstoffmessung ersetzt. Das Labor präsentiert sich damit analysentechnisch auf dem neuesten Stand.

Die an die Molkerei angelieferte Rohmilch wird im Labor, des LKV Rheinland-Pfalz in Thalfang einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Regelmäßig werden geprüft,

- **4 mal monatlich die wertbestimmenden Inhaltstoffe Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse,**
- **4 mal monatlich der Milchharnstoff als Information zur Versorgungslage der Kühe,**
- **2 mal monatlich die bakteriologische Beschaffenheit mit dem Bactoscan-Verfahren,**
- **4 mal monatlich der Eutergesundheitszustand durch die Untersuchung des Zellgehaltes,**



FULLEXPERT®

Profisoftware
für Milchviehbetriebe und Tierarztpraxen

Tierüberwachung und Dokumentation erleichtern die Arbeitsroutine

Über Pedometer die Vitalität der Tiere präzise und ohne Zeitaufwand erfassen

Bestimmen Sie zuverlässig die gewünschte Zwischenkalbezeit!

Stoffwechselstörungen, Zystenkühe und Klauenerkrankungen werden vom geübten Anwender frühzeitig erkannt!

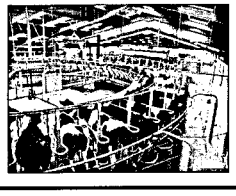
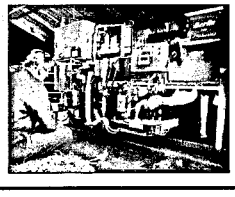
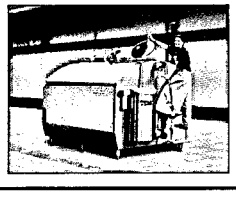
Einfache, überschaubare Bedienungsoberfläche wird bei der Dateneingabe auch für den ungeübten Anwender schnell zur Routine

LEMMER

FULLWOOD

53790 Lohmar • Tel.: 0 22 06 / 9 53 30 • Fax: 0 22 06 / 95 33 60
Internet: www.lemmer-fullwood.de
E-Mail: info@lemmer-fullwood.de

Die Technik der Milchprofis

- **4 mal monatlich das Freisein der Milch von Hemmstoffen,**
- **2 mal monatlich die Reinheit und Unbelassenheit der Milch durch Gefrierpunktuntersuchung.**

Die Milchgüteprüfung durch den LKV Rheinland-Pfalz erfolgt im Auftrag des LKV-Saar, der im Saarland für die Milchgüteuntersuchung zuständig ist, aber seit 1991 kein eigenes Labor unterhält.
Die Milchgüteprüfung ist Basis für die Bezahlung der Anlieferungsmilch durch die Molkerei.

Einen zusätzlichen **freiwilligen Beitrag** zu **Milchqualität** und **Verbraucherschutz** leisten die dem Landeskontrollverband Saar angeschlossenen **Mitgliedsbetriebe**. Bei der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP) werden die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, Milchzucker je Kuh festgestellt. Darüber hinaus wird über die elfmal jährliche Ermittlung des Zellgehaltes der Eutergesundheitszustand jeder Kuh beurteilt. Die Messung der Milchharnstoffwerte dient der Optimierung der Eiweißversorgung der Kuh.

Für das Saarland erfolgt sowohl die Milchgüteprüfung als auch die Untersuchung der MLP-Proben im Labor des LKV Rheinland-Pfalz in Thalfang.

Monatsauswertung der Anlieferungsmilch nach der Zahl der Lieferanten

Im Kontrolljahr wurden durchschnittlich 303 Lieferanten monatlich ausgewertet, davon waren im Monatsmittel 297 in Güteklasse 1 und davon wiederum 170 in die Klasse S (Super) eingestuft. 187 Lieferanten hatten im Monatsduchschnitt unter 30.000 Keime.

Besonders interessant ist die Auswertung der Zellzahlen. Im Durchschnittsmonat hatten 12 Lieferanten unter 125.000 Zellen und damit eutergesunde Herden. 169 Lieferanten im Bereich von 125.000 – 250.000 Zellen haben mit latenten Eutergesundheitsproblemen ihrer Kühe zu tun und 110 Lieferanten zwischen 250.000 und 400.000 Zellen sogar akute Euterprobleme bei den Kühen. Durchschnittlich 14 Lieferanten mit mehr als 400.000 Zellen haben ein echtes Herdenproblem, dessen Ursachen meist in Managementfehlern liegen.

Durchschnittlich zwei Lieferanten erfuhren Hemmstoffabzüge und 12 Lieferanten überschritten den Gefrierpunkt (- 0,515 Grad). Die Ursache für letzteres lagen oft im Bereich Fütterung (s. Anhang: Merkblatt zur fettfreien Trockenmasse).

Tabelle siehe nächste Seite!

Auswertung der Anlieferungsmilch nach Zahl der Lieferanten in den Monaten 2002/2003

Monat	in Aus-wertung	Güteklasse 1	davon Super	Keime unter 30 Tsd.	Zellen unter 125 Tsd.	Zellen 125-250 Tsd.	Zellen 250-400 Tsd.	Zellen über 400 Tsd.	Abzüge Hemmstoff	Überschreitung Gefrierpunkt
Oktober	308	300	170	196	12	145	142	10	0	9
November	307	298	175	162	13	158	126	11	1	10
Dezember	306	299	185	164	13	175	109	12	0	12
Januar	304	301	187	200	16	184	95	13	1	15
Februar	304	303	193	209	18	184	94	11	3	16
März	303	300	193	216	13	189	95	9	4	11
April	301	300	196	203	16	198	81	12	2	12
Mai	301	296	179	191	17	183	86	18	6	10
Juni	302	291	151	168	8	173	101	23	2	13
Juli	303	295	150	203	8	157	120	6	1	12
August	300	291	120	180	5	140	139	19	0	13
September	300	287	146	152	5	140	135	22	0	6
Mittel	**303**	**297**	**170**	**187**	**12**	**169**	**110**	**14**	**2**	12

Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Die Eutererkrankungen zählen neben den Fruchtbarkeitsstörungen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Milchvieh-Krankheiten. In den saarländischen MLP-Beständen schieden im vergangenen Prüfungsjahr **16 % der Kühe wegen klinischer Eutererkrankungen** aus. Die wirtschaftlichen Schäden aufgrund subklinischer (mit bloßem Auge nicht erkennbarer) Mastitiden können mit dieser Zahl nicht erfasst werden. Die tatsächlichen Verluste der saarländischen Landwirtschaft durch subklinische und klinische Eutererkrankungen dürften sich auf **2 bis 3 Mio. € jährlich** belaufen.

Maßnahmen für die MLP-Betriebe

Seit Beginn des Jahres 1985 untersucht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz den Zellgehalt bei jeder Milchleistungsprüfung. Der Verband hat zu diesem Zweck damals ca. 1,1 Mio. DM in seinen Labors für neue Milchanalysenautomaten investiert. Inzwischen wurden nochmals neuere Analysenautomaten für eine verbesserte Zellzählung mit etwa gleichem Investitionsvolumen beschafft. In dem Benachrichtigungsbrief über das Tagesleistungsergebnis sind seit der Umrüstung folgende Mitteilungen je Kuh aufgeführt:

> Stallnummer, Milchkilogramm, Fettgehalt in Prozent, Eiweißgehalt in Prozent, fettfreie Trockenmasse in Prozent und **Zellgehalt je Milliliter**.

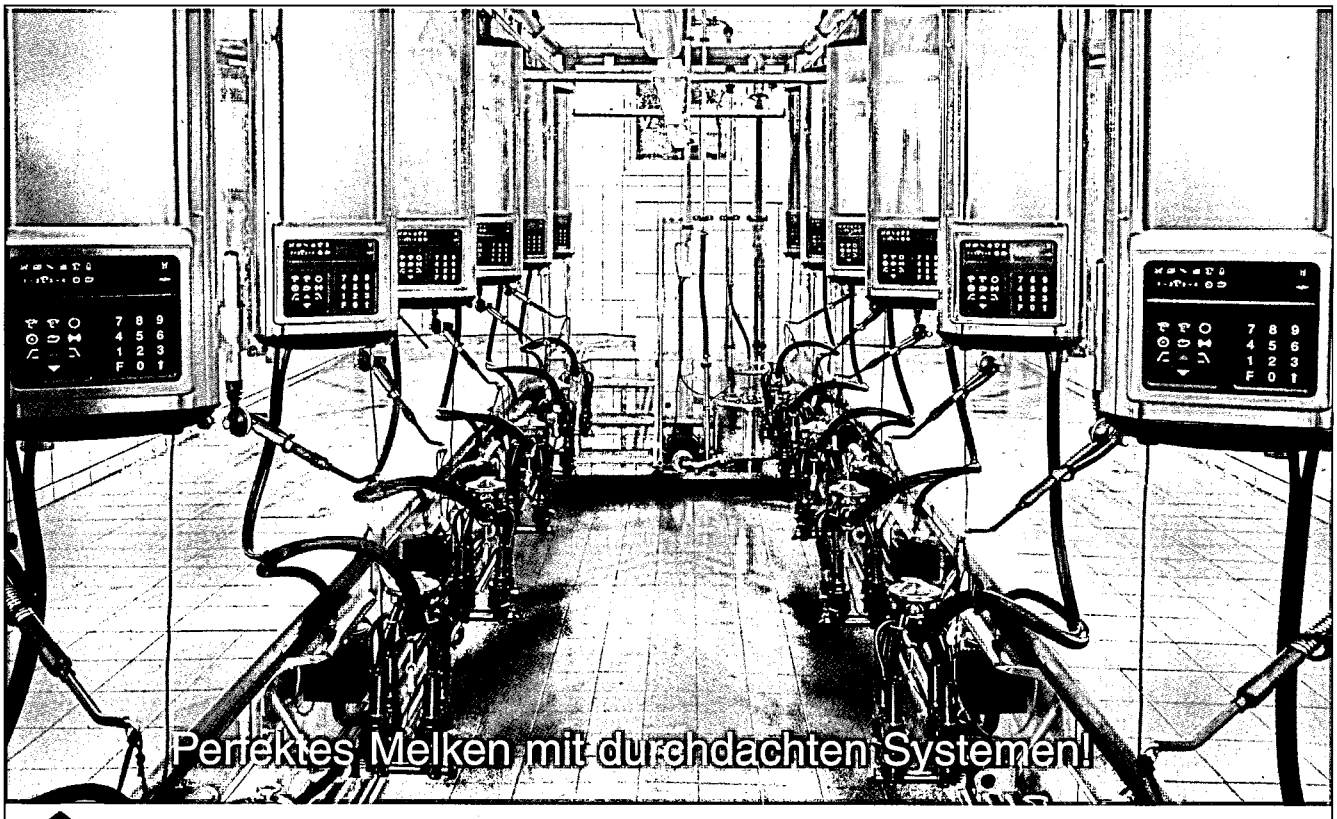
Bei Zellgehalten über 250.000 - also bei Gefahr von Eutererkrankungen - wird dieser Wert bei der betreffenden Kuh besonders kommentiert. Wenn der Betriebsdurchschnitt bei der Milchleistungsprüfung über 250.000 Zellen ansteigt, werden in dem Benachrichtigungsbrief die in diesem Fall empfohlenen Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit ausgedruckt.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Nach den Bestimmungen der Milchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch einmal monatlich untersucht. Die Zellzahl wird seit Januar 1997 einvernehmlich mit den Molkerei-Unternehmen viermal monatlich ermittelt, um dem Erzeuger bei einem Zellzahl-Anstieg eine schnellere Chance zur Besserung der Milchqualität zu ermöglichen. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 249.000 wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm sein Molkerei-Unternehmen zustellt.

Entsprechend den Bestimmungen der Milchgüteverordnung meldet der LKV im Auftrag der Molkerei-Unternehmen alle Milcherzeugerbetriebe, deren Milch im Durchschnitt der letzten beiden Monate einen Zellgehaltswert von 400.000 übersteigt oder in Güteklasse 2 oder 3 eingestuft wurde, an die zuständigen Veterinärämter.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz setzt einen **Melkspezialberater** für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr **419 Betriebe mit**
20.786 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und



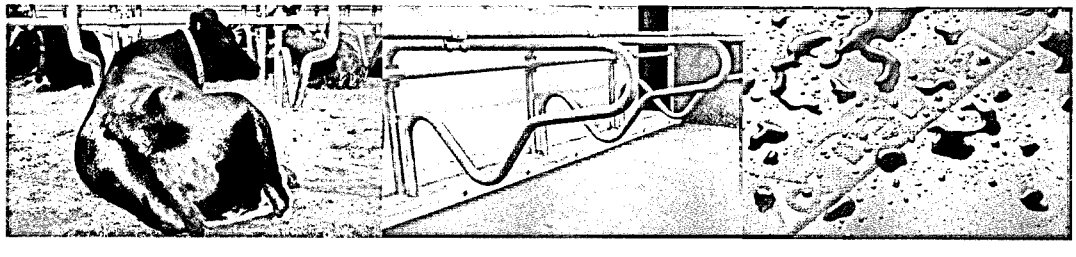
DeLaval FGM 30° - Qualität im Baukastensystem

Eine Investition, die sich bezahlt macht:
Der besondere Reiz des FGM 30° ergibt sich aus dem ausgeklügelten Zusammenspiel der vorderen und hinteren Abgrenzung.

Die Vorteile dieses Systems:

- Schonender, schneller Milchentzug und ruhige Arbeitsatmosphäre
- Robuste, tiergerechte Konstruktion und weiche Konturen für flüssigen Kuhverkehr
- Leicht bedienbare Komponenten, Bewegungsfreiheit für den Melker ohne störende Bauteile.

Komfortabel liegen mit DeLaval!



... z.B. mit der prämierten Lösung für Kuhkomfort: DeLaval Kuhmatratze M100

Die DeLaval Kuhmatratze M100 zeichnet sich durch die geschlossene, wasserdichte Oberfäche aus, die sehr einfach zu reinigen ist. Sie ist eine der DeLaval-Lösungen, die Ihnen einen langfristigen Komfort für Ihre Kühe bietet. Sie erhalten eine gesündere Herde, eine größere Milchausbeute und einen erhöhten Gewinn.

Informieren Sie sich über unsere Melksysteme und Komfortmatten - wir stehen Ihnen gern zur Verfügung!

DeLaval Agrardienst Wagner
Am Flürchen 4
66649 Oberthal-Gronig
06854 / 840 44 16
0171 / 777 41 72

DeLaval Agrardienst
Peter Bettinger
Saarlouiserstr. 78
66798 Wallerfangen-Mersdorf
05937 / 478
0171 / 760 31 10

DeLaval Gebietsverkaufsleiter
Peter Meixner
Holunderstr. 4
74722 Buchen
06281 / 4922
0172 / 616 45 09

DeLaval Gebietsverkaufsleiter
Peter Nörtershäuser
Hof-Hühnerberg
56132 Nievern
02603 / 50 55 63
0171 / 520 96 02

www.delaval.de

DeLaval

Melktechnik beraten. Das Angebot des LKV-Beraters gilt auch für saarländische Lieferanten. Dieses Service-Angebot wurde im Saarland **32 mal** in Anspruch genommen.

In Melkmaschinen-Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft. **Die Überprüfung der Melkanlagen durch den LKV-Spezialberater brachte folgendes Ergebnis:**

Mangel / Fehler	2002 (in %)	2003 (in %)
Förderleistung	17,0	14,7
Material	32,8	54,9
Vakuum	19,9	15,5
Pulsatoren	43,0	40,2
sonst. Technik	48,6	32,6
Verschmutzung	7,1	7,1
Vakuummeter	9,3	10,1
Milchsammelstück	7,1	8,2
Regelventil	21,7	15,8
Leitungsabmessung	35,6	36,7

Milchqualitätsberatung

Anlässlich der saarländischen Milchtage wurde bereits mehrfach über das gemeinsame Programm zur Verbesserung der Rohmilchqualität der Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes und des LKV Saar berichtet. Das gemeinsame Programm ist in diesem Jahr ausgelaufen.
Der LKV bietet weiterhin die Einzelberatung der Milchlieferanten zur Melkzeit an.
Die Melkhygieneberatung erfolgt mittels eines neuen **Keimschnelltests**, der den bisherigen Stufentest ersetzen kann. Der Vorteil des Schnelltests ist, dass das Ergebnis innerhalb weniger Minuten vorliegt und zur Beratung sofort genutzt werden kann. Die Beratung zur Melkarbeit/Melktechnik wird ebenso mit technischer Unterstützung durchgeführt. Das Gerät, das hier wie ein Milchmengenmessgerät eingesetzt wird, heißt **LactoCorder**. Mit dem LactoCorder werden während des Melkens Milchflußkurven aufgezeichnet. Aus dem Verlauf dieser Kurven können Rückschlüsse auf die Melkbarkeit und die Melktechnik gezogen werden. Der Berater kann erkennen, ob eine Kuh ausreichend angerüstet wurde oder evtl. schon zum Melkbeginn blind gemolken wurde. Ein gleichmäßig oszillierender Spitzenmilchfluss auf hohem Niveau zeigt dem Berater eine ruhige und entspannte Kuh an, die ihre Milch bereitwillig und ohne Beeinträchtigung, z. B. durch Kriechströme, abgibt. Lufteinbrüche infolge Melkzeugabfall oder Melkzeugklettern werden aufgezeichnet. Am Abfall der Milchflusskurve lässt sich erkennen, ob die Viertel gleichmäßig oder unterschiedlich ausmelken. Am Ende der Melkzeit werden aus dem Verlauf der Milchflusskurve Blindmelkzeiten ebenso deutlich wie hohe maschinelle Nachgemelke. Beide schädigen das Euter und führen zu Mastitis. Die Auswertung der Milchflusskurven liefert damit auch wertvolle Informationen zur Funktion der Anrüstautomatik, der Nachmelkautomatik und der automatischen Melkzeugabnahme.
Der LactoCorder misst überdies das Minutengemelk der Einzelkuh/Herde sowie die Milchmenge der Einzelkuh/Herde. Die Auswertung der elektrischen Leitfähigkeit und die Messung des Schaumanteils in der Milch als Indikator für Leckagen oder als zusätzlicher Parameter für die Eutergesundheit bieten weitere Perspektiven für den LactoCordereinsatz in der Beratung.

Mittels einer Checkliste überprüft der Berater Haltung und Stallklima und damit den gesamten Komplex Kuhkomfort, da insbesondere die Eutergesundheit hiervon wesentlich bestimmt wird. Sollte es notwendig sein, werden externe Spezialisten hinzugezogen, z.B. Tierärzte, Techniker oder Futterberater.
Der LKV bietet die oben kurz beschriebene Beratung zu 20 Melkzeiten im Monat an. Voraussetzung ist, dass die interessierten Betriebe bei der LKV Geschäftsstelle (Tel.: 0681 / 64159) oder der Landwirtschaftskammer (Tel.: 0681 / 66505-34/35) ihren Wunsch nach Beratung anmelden, so dass der Berater einen Termin vereinbaren kann.
Die Beratung durch den LKV ist kostenlos. Allein die Kosten für Nicht-LKV-Leistungen muss der Betrieb selbst tragen.
Nur wenn viele Betriebe dieses Beratungsangebot annehmen, kann es aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden. Das Beratungsangebot des LKV wird unterstützt durch die Förderung der Landesvereinigung der Milchwirtschaft für die Melkanlagenüberprüfung durch den LKV Rheinland-Pfalz und die Untersuchung von Viertelgemelksproben durch zwei tierärztliche Labors.

Die wichtigste Maßnahme zur Verbesserung der Eutergesundheit ist aber nach wie vor die möglichst rasche Information an die Milcherzeugerbetriebe.
Jeder Milcherzeuger wird vom LKV-Labor per E-Mail, Fax oder über den Milchsammelwagen schriftlich informiert, wenn folgende Ergebnisse vorliegen:

- **Keimzahl über 50.000,**
- **Zellzahl über 250.000,**
- **Gefrierpunkt über -0,515°C**
- **Feststellen von Hemmstoffen** (Benachrichtigung auf dem Postweg).
- **Fettfreie Trockenmasse unter 8,50 %**

Darüber hinaus können Milchgütedaten über ein VOICE-RESPONSE-SYSTEM telefonisch beim LKV Rheinland-Pfalz abgefragt werden.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG BEIM RIND IM KONTROLLJAHR 2002/2003

(Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz ist mit Zuchtwertschätzungen für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, Zuchtleistung und Exterieur festgestellt. Im folgenden werden die hierbei eingehenden Merkmale, die verwendeten Zuchtwertschätzverfahren und einige Ergebnisse kurz beschrieben.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung bundesweit am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rasse Fleckvieh an der BLT Grub.

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl wird dreimal im Jahr durchgeführt und zwar in den Monaten Februar, Mai und August. Sie erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandschaften zwischen Tieren schätzt. Als Leistungsinformationen werden die Ergebnisse von Probemelken zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation genutzt. Vorweg wird die Leistungsstreuung innerhalb Herdentesttag standardisiert. Für die Zuchtwertschätzung werden alle Probegemelke eines Kontrolltages und eines Betriebes miteinander verglichen unter Berücksichtigung von Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit. Ab Mai 2003 wird ein weiterentwickeltes Schätzverfahren benutzt, das nun auch genetische Unterschiede im Laktationskurvenverlauf erfassen kann.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente werden innerhalb Rasse auf den mittleren Zuchtwert der Kühe des Geburtsjahrganges 1995 bezogen. Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Fett- und Eiweißgehalt berechnet. Dabei sind Fett und Eiweiß ökonomisch im Verhältnis 1 : 4 gewichtet. Der durchschnittliche Zuchtwert der drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 1993 bis 1995 geborenen Bullen) bildet die Basis (= 100 Punkte RZM). Die Streuung der wahren RZM's ist auf 12 Punkte eingestellt.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

In Tabelle 1 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der zum Ende der letzten zwei Kontrolljahre lebenden Kühe nach Rasse aufgeführt. Die Differenz zwischen den Jahren zeigt die durchschnittliche Verbesserung des genetischen Leistungsstandards der saarländischen Kühe. Tabelle 2 zeigt die durchschnittlichen Zuchtwerte der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen.

Tabelle 1: Mittlere Zuchtwerte der zum Kontrolljahresende lebenden Kühe nach Rasse								
Rasse	Kontroll-jahr	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	2002	8.329	+219	-0,07	+3	-0,02	+5	
	2003	8.325	+292	-0,07	+6	-0,01	+9	95
Rotbunt	2002	2.740	+130	-0,02	+4	0,00	+4	
	2003	2499	+184	-0,01	+7	+0,01	+7	95
Fleckvieh	2003	107	-150	+0,05	-10	-0,07	-9	93

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis										
Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse		Schwarzbunt					Rotbunt			
Merzig-Wadern	1.793	+223	-0,07	-0,01	94	1.049	+160	-0,02	+0,01	95
Sankt Wendel	2.520	+389	-0,08	-0,02	97	432	+304	-0,01	0,00	97
Saarlouis	1.527	+267	-0,08	-0,01	95	448	+153	-0,01	+0,01	95
Saar-Pfalz-Kreis	1.334	+302	-0,07	-0,01	96	192	+299	-0,01	+0,01	98
Saarb. / Neunk..	1.151	+214	-0,05	0,00	94	378	+91	+0,01	+0,01	93

Zuchtwertschätzung auf Zuchtleistung

Die Zuchtwertschätzung für Kalbemerkmale und Fruchtbarkeit erfolgt im VIT Verden nach einem Wiederholbarkeits-Tiermodell. Der Relativ-Zuchtwert-Zuchtleistung (RZZ) fasst die paternalen (Bulle direkt) und maternalen (Bulle als Vater der Kuh) Zuchtwerte für den Kalbeverlauf, die Totgeburtenrate und die Non-Return-90-Rate zusammen. Der Zuchtwert für Nutzungsdauer (RZN) wird in einem speziellen Schätzverfahren bestimmt, das die Informationen über bereits abgegangene Töchter mit den die Nutzungsdauer bestimmenden Zuchtwerten für Eutergesundheit, Exterieur und Kalbeverhalten kombiniert.

Zuchtwertschätzung auf Exterieur

Im Merkmalsbereich Exterieur werden mit einem BLUP-Tiermodell Zuchtwerte für die Typ-, Körper-, Fundament- und Euternote sowie für die 17 Merkmale der linearen Beschreibung geschätzt und für Bullen der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt im Relativ-Zuchtwert-Exterieur (RZE) zusammengefasst.

Gesamtzuchtwert

Die oben erläuterten Teilzuchtwerte werden entsprechend ihrer Bedeutung im Zuchtziel der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt in einem Gesamtzuchtwert (RZG) zusammengefasst. Der Gesamtzuchtwert wird ebenso wie alle Teilzuchtwerte auf eine Skala mit dem Mittelwert von 100 Punkten für die 1993 bis 1995 geborenen Bullen und mit der Standardabweichung von 12 Punkten eingestellt. Die relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile zeigt Tabelle 3.

Tabelle 3: Relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile im Gesamtzuchtwert				
Milchleistung	Zellzahl	Zuchtleistung	Nutzungsdauer	Exterieur
50 %	5 %	5 %	25 %	15 %

Die 10 besten Einzelleistungen in der MLP bei Ziegen nach Fett- und Eiweiß-kg

Lfd. Nr.	Besitzer/ Stall	Name / Nr. des Tieres	Rasse	Melktage	M-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiw.-%	Eiw.-kg	Fett- und Eiweiß-kg
1	Martinshof	MH110	BDE	240	713	4.31	30.74	3.33	23.76	54.50
2	Martinshof	MH 1 (17)	BDE	240	817	3.61	29.50	2.92	23.87	53.37
3	Haupt St.	HS 25	BDE	240	864	3.01	26.02	3.11	26.85	52.87
4	Martinshof	MH 80	BDE	240	769	3.64	27.95	3.20	24.62	52.57
5	Martinshof	MH 116	WDE	240	840	2.97	24.96	2.95	24.81	49.77
6	Martinshof	MH107	WDE	240	726	3.90	28.30	2.95	21.39	49.69
7	Martinshof	MH 148	BDE	240	854	2.89	24.64	2.89	24.64	49.28
8	Nimmesgern	3683	WDE	240	896	2.43	21.76	2.01	26.95	48.71
9	Martinshof	MH 59	WDE	240	1089	2.00	21.79	2.45	26.66	48.45
10	Martinshof	MH 50	WDE	240	901	2.58	23.21	2.59	23.31	46.52
			2003	ϕ	**847**	**3.06**	**25.89**	**2.92**	**24.69**	**50.58**
			2002	ϕ	748	2.97	22.25	2.70	20.27	45.52

Höchstleistungen anderer Rassen:

Besitzer/ Stall	Name / Nr. des Tieres	Rasse	Melktage	M-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiw.-%	Eiw.-kg	Fett- und Eiweiß-kg
Witzel	PW11SL01	**Togg.**	240	819	3.60	29.49	3.86	31.64	61.13
Nimmesgern	NH33SL01	**AN**	240	609	5.04	30.68	3.98	24.25	54.93

Ziegenzucht weiter aufstrebend

Während die Schafzucht im Saarland stagnierte, erfreute sich die Züchtung und Haltung von Ziegen weiterer Beliebtheit.
So stieg die Zahl der vom Landesverband der Schaf- und Ziegenhalter im Saarland e.V. anerkannten Ziegenzüchter von 18 auf 22 Betriebe bis zum Jahresende 2003 an. Gezüchtet wurden die Rassen : Weiße Deutsche Edelziege (WDE), Bunte Deutsche Edelziege (BDE), Burenziege, Walliser Schwarzhalsziege (WSH), Poitevine (Poit.), Anglo-Nubische Ziege (AN) und die Toggenburger Ziege (Togg.).
Neben den Leistungsmerkmalen Fruchtbarkeit wurde die Fleischleistungsprüfung als Feldprüfung bei den Fleischziegenrassen durchgeführt. Bei Tieren mit dem Zuchtziel Milchleistung (insbesondere WDE und BDE) erfolgte die Milchleistungskontrolle über den LKV.
Die Wirtschaftlichkeit der Ziegenhaltung basiert auf der Produktion und dem Verkauf von Ziegenkäse als heimischer Spezialität.
Daher war und ist die Fett- und Eiweißmenge eine wichtige Kenngröße für den züchterischen Fortschritt und das Wissen um die Inhaltsstoffe in der Ziegenmilch durch die MLP unabdingbar.
Im Jahr 2003 standen insgesamt 153 Ziegen in der Milchleistungskontrolle, wobei 126 einen Abschluss erreichten. Um einen besseren Vergleich der Einzeltierleistungen zu ermöglichen, wurden die Leistungen in der Tabelle auf einheitliche 240 Melk-tage korrigiert.
Die Aufstellung der 10 besten Einzelleistungen wurde nach den Fett- und Eiweißmengen rangiert und betraf die Rassen WDE und BDE, da diese im Zuchtziel für die MLP identisch waren.
Herausragende Leistungen anderer Rassen sind in der Tabelle gesondert aufgeführt. Wie aus den Durchschnittszahlen zu entnehmen ist, konnten die Leistungen sowohl bei der Milchmenge als auch bei den Inhaltsstoffen deutlich gesteigert werden.
Die in der Tabelle aufgeführten Betriebe wirtschafteten nach ökologischen Gesichtspunkten. Es ist zu erkennen, dass diese Form der Betriebsführung hohe und sehr gute Milchleistungen bei den Ziegen nicht ausschließt.

Zusammensetzung des Vorstandes

In der Mitgliederversammlung am 13. November 2001 wurde der unten genannte Vorstand gewählt bzw. benannt und zwar für die Dauer von 4 Jahren.

Vorstand:

Richard Bauer	Vorsitzender	Zum Sägewerk 14	66822 Lebach-Landsweiler
Gerhard Steitz	stellv.Vorsitzender	Feilbacherhof	66424 Homburg-Websweiler
Peter Bernarding	Vorstandsmitglied	Stefanstraße 19	66839 Schmelz
Matthias Riehm	Vorstandsmitglied	Georgshof	66557 Uchtelfangen
Karl Maas	Vorstandsmitglied	Mastauhof	66424 Homburg-Schwarzenbach
Klaus Fontaine	Vorstandsmitglied	Labacherhof	66793 Saarwellingen-Reisbach
Streit Anton	Vorstandsmitglied	Eichenhof	66663 Merzig-Mondorf

Mitarbeiter im LKV-Saar zum 30.09.

1. als Leistungsprüfer (LP)

Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal
Waldemar Breyer	Bliesbolchener Str. 41	66271 Bliesransbach
Edmund Terver	Gliederbachstr. 1	66706 Perl-Münzingen
Emilie Spurk	Dörrgartenstr. 12	66663 Merzig-Fitten
Helmut Bucher	Albert-Schweitzer-Weg 14	66450 Bexbach
Benno Stephan	Güdesweilerstr. 12	66649 Oberthal-Steinberg-Deckenhardt
Walter Spuller	Annastr. 21	66701 Beckingen 6 - Hargarten
Wolfgang Schwarz	Pastor-Schulz-Str. 2	66557 Illingen-Wustweiler
Sonja Schwarz	Pastor-Schulz-Str. 2	66557 Illingen-Wustweiler
Anton Mailänder	Talstr. 13	66646 Marpingen-Wustweiler
Arno Schmitt	Dorfstr. 41 c	66709 Weiskirchen-Weierweiler
Camilla Atmer-Steitz	Feilbacherhof	66424 Homburg-Websweiler
Konrad Schäfer	Zur Alten Burg 4	66687 Wadern-Lockweiler
Erhard Spohn	In Reisten 6	66636 Tholey-Theley
Robert Huckert	Am Millessen	66701 Beckingen
Hans Schorr	Goethestr. 2b	66346 Püttlingen
Hildegard Schorr	Goethestr. 2b	66346 Püttlingen
Nikolaus Hau	Hauptstraße 67	66606 St. Wendel-Urweiler
Frank Lang	Schenkelbergstr. 1	66119 Saarbrücken

Einsatz der Leistungsprüfer (LP) zum 30.09. des Jahres

Jahr	2000	2001	2002	2003
Anzahl LP	25	21	20	19
LKV-Betriebe	251	230	232	221
LKV-Kühe	12.335	12.440	12.392	12.039
Betriebe pro LP	10,04	10,95	11,60	11,63
Kühe pro LP	493,40	592,38	619,60	633,63

2. als Bürokraft

Sigrid Kuntz	Hohlweg 10	66271 Bliesransbach

3. als Geschäftsführer

Robert Zimmer	Rettenstrasse 78a	66539 Wellesweiler

4. als stellvertretender Geschäftsführer

Gerhard Lallet	Eifelstrasse 15	66333 Ludweiler

Anhang

1. Beitritts- u. Austrittserklärung
2. Merkblatt zur „Fettfreien Trockenmasse“

..... (Name)

..... (Wohnort)

..... (Straße, Haus-Nr.)

An den
Landeskontrollverband für
Qualitäts- u. Leistungsprüfungen
in der Tierzucht Saar e.V. (LKV)
Lessingstraße 14

66121 S a a r b r ü c k e n

Beitritts- und Abbuchungserklärung

Hiermit trete ich ab dem ..... dem LKV bei.

Ich bin/ wir sind damit einverstanden, daß die Kuhhalterbeiträge für den Landeskontrollverband vom Milchgeld einbehalten werden.
Für Nicht-Lieferanten, auch zeitweise, werden die Beiträge von dem angegebenen Konto abgebucht.
Bitte Konto angeben!

Konto-Nr.: ..... Bank: .....

BLZ: ..... Ort: .....

Die Erklärung gilt ab sofort/ ab ..... Ein Widerruf ist jederzeit möglich.

Geworben hat mich Herr/Frau .....

..... (Ort und Datum)

..... (Unterschrift)

X (Unzutreffendes bitte streichen)

....
(Name) (Wohnort)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

An den
Landeskontrollverband für
Qualitäts- u. Leistungsprüfungen
in der Tierzucht Saar e.V. (LKV)
Lessingstraße 14

66121 S a a r b r ü c k e n

Austrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Austritt aus dem Landeskontrollverband zum .....

Grund für meinen Austritt ist

die Aufgabe der Milcherzeugung

sonstiges

Bemerkung: .....

.....

.....

.....

....
(Ort und Datum) (Unterschrift)

Merkblatt zur fettfreien Trockenmasse

Der LKV benachrichtigt Milchlieferanten sobald die fettfreie Trockenmasse den Wert von 8,5 % unterschreitet.

Wie setzt sich die fettfreie Trockenmasse (fettfr. TM) zusammen?

Die fettfr. TM besteht aus den Komponenten Eiweiß, Milchzucker (Lactose) und Mineralstoffe.

Was sagt die fettfreie Trockenmasse aus?

Für die Molkerei ist sie ein Qualitätskriterium der Anlieferungsmilch (z.B. Fremdwasserzusatz).
Für die Milchlieferanten ist sie ein Hinweis auf die Versorgung der Milchkuh über die Fütterung.

Was sagt die fettfr. TM über die Fütterung aus?

Da der Lactosegehalt und Mineralstoffgehalt nur wenig über die Fütterung beeinflussbar sind, bleibt der Eiweißgehalt als Hinweis auf die Fütterung.

Was bedeutet ein geringer Eiweißgehalt in der Milch bzw. eine geringe fettfr. TM aus Sicht der Fütterung?

Da Milcheiweiß hauptsächlich von den Pansenmikroben gebildet wird, fehlt es bei geringem Eiweißgehalt meist an Pansenmikrobeneiweiß. Pansenmikrobeneiweiß kann nur ausreichend im Pansen gebildet werden, wenn die Pansenmikroben ausreichend mit Energie und Eiweißbausteinen aus dem Futter versorgt sind. Meist fehlt Energie im Futter! Damit ist ein Eiweißmangel in der Milch oder eine zu geringe fettfreie Trockenmasse **ein Hinweis auf Energiemangel der Milchkuh.**

Was kann der Milcherzeuger tun?

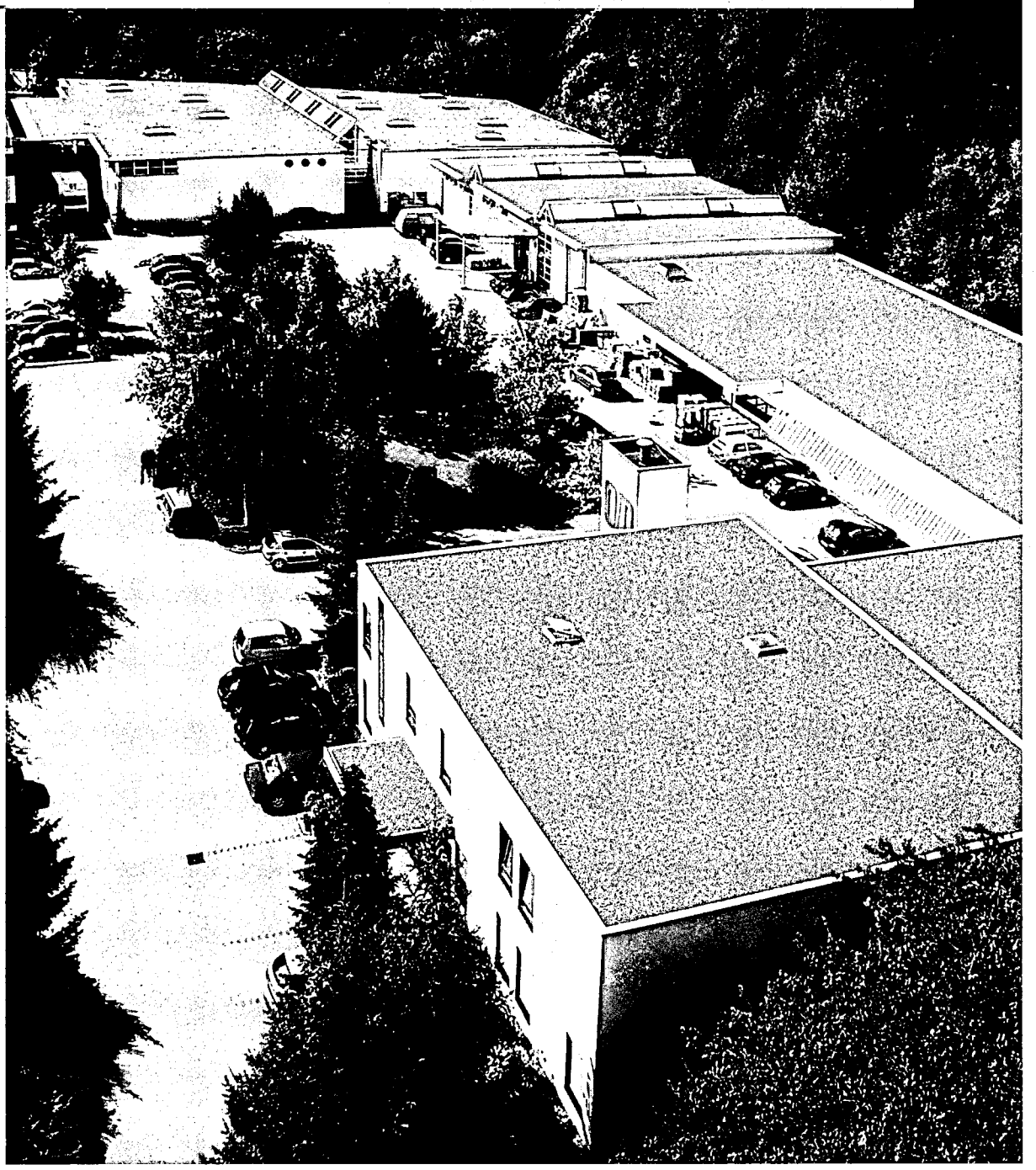
Tritt das Problem hauptsächlich während der Weideperiode auf, muss das gesamte Weidemanagement und die Weideführung (Weidebeginn, -dauer, -besatz usw.) überprüft werden. Tritt das Problem während oder besonders am Ende der Stallfütterung auf, muss die Ration überprüft werden und evtl. verbessert werden.

Beratung und Hilfe bietet die Fütterungsberatung der Landwirtschaftskammer für das Saarland, Herr A. Schmitt, Telefon: 0681 / 66505-29.

Was hat die fettfr. TM mit dem Gefrierpunkt zu tun?

Es besteht ein direkter Zusammenhang. Sinkt die fettfr. TM (Eiweiß, Lactose, Mineralstoffe), steigt der Gefrierpunkt. Eine Gefrierpunktübersteigerung kann die Folge sein. Dazu ist kein Fremdwasser nötig! Ein niedriger Milcheiweißgehalt kann ausreichen.
Vielen Molkereien genügt daher der Gefrierpunkt als Auszahlungskriterium ohne fettfr. TM.

Wir bringen Informationen zu Ihren Kunden: gedruckt oder online.



- Druck und Konfektionierung
- Versand und Logistik
- Datenmanagement
- Multimedia

Johannes-Gutenberg-Straße · 66564 Ottweiler · Telefon 0 68 24/90 01-0 · Telefax 0 68 24/90 01-22
info@OttweilerDruckerei.de · www.OttweilerDruckerei.de · Ein Unternehmen der Print- und Mediengruppe Paul

O/D

Druck.Logistik.Datenservice.

WEBER
VIEHHANDEL
Weber Viehhandel GmbH • Berschweiler Straße 38 • 66265 Heusweiler

Seit 3 Generationen im Dienste der Landwirtschaft!

Wir sind Ihr Ansprechpartner bei der Vermarktung von Schlachttieren, Nutz- und Zuchtvieh, sowie Jungrindern, Jungbullen und Kälbern.

Telefon: 0 68 06 / 7 92 42
Fax: 0 68 06 / 7 92 42
Auto: 0171-4285004